LIEDER- & IDEENBUCH

2

Advent und Weihnachten

Zünd ein Licht an

LIEDER FÜR EINE BESONDERE ZEIT

KURT MIKULA

Alle Lieder & Noten

- *Spiele & Rätsel*
- *Bastelideen*
- *Arbeitsblätter*
- *Impulse & Sprüche*
- *Geschichten & Gebete*
- *Weihnachtsspiel*
- *und vieles mehr…*

Zünd ein Licht an

Advent & Weihnachten

Lieder für eine besondere Zeit

Kontakt & Bestellungen

Kurt Mikula
Wildmoss Nr. 233
A-5092 St. Martin bei Lofer

E-Mail:
mikula.kurt@lofer.net

Homepage:
www.mikula-kurt.net

Ein großes

DANKE

an alle, die mitgedacht & mitgemacht

Philipp Dankl, Hanna Färbinger, Katharina Friedl, Jana Grill, Albert Haitzmann, Bernhard Haitzmann, Anna Hinterseer, Lisa Hinterseer, Stefanie Hinterseer, Sandra Hohenwarter, Simon Hohenwarter, Ilija Josic, Alexandra Ledersberger, Adriana Malitz, Nadja Möschl, Robert Obwaller, Melanie Paulik, Magdalena Schreder, Alicia Stabau, Lena Sophie Wimmer, Lena Wimmer, Romana Haitzmann, Lisa Hammerschmid, Michael Pfannhauser, Michael Haider, Thomas Herbst, Magdalena Lohfeyer, Diana Dürnberger, Anna Voglstätter, Andreas Vitzthum, Angelika Speicher, Anna Wimmer, Emma Berger, Alexander Flatscher, Lisa Friedl, Ida Grundner, Julian Haitzmann, Lara Hohenwarter, Georgia Katuszonek, Corinna Koppenaal, Hannes Lackner, Christian Leitinger, Claudia Leitinger, Nobert Meindl, Daniel Schösswender, Angelika Speicher, Nick Stainer, Louis Voglstätter, Lena Wimmer, Maximilian Wörgötter, Paula Zehentmayr, Anna Wimmer, Lea Mikula

Adventliche Postkarten (Seite 5): Evangelische Kirche Deutschland EKD
Wir suchen Weihnachten, Dreikönigsrätsel (Seite 6): Katholische Jungschar Salzburg
Weihnachtselfchen (Seite 8): Margret Datz
Lichtertanz (Seite 20): Christine Krutzler, Marianum Steinberg ,VS Unterloisdorf
Gebete (Seite 20): Neuhold Hans, Prügger Walter, Scheer Andrea, Lienhart Martin,
Dem Jesusgeheimnis auf der Spur. Ein Leitfaden zur Erstkommunion – Vorbereitung.
Sternensucher (Seite 21), Wortsalat (Seite 37): „Coole Mädchen und Buben folgen dem Stern"
Behelf zur Dreikönigsaktion von Andrea Scheer und Walter Prügger.
Faltanleitung (Seite 27): Origami Graz
Aufstellungsspiel (Seite 34), Infos, Fließbandspiel (Seite 35): „Spielsachen fair machen!"
Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Spielzeugproduktion, Südwind
Spiele (Seite 37): aus dem Aktionsheft der DKA
Schattenspiel (Seite 23) Regie: Esther Mikula, DarstellerInnen: 1. Klasse Kreativzweig
Weihnachtsspiel (Seite 42) Regie: Erika Hurer, DarstellerInnen: Kreativklasse
Faltanleitung Davidstern (Seite 29): Walter Praher
Faltanleitung Minibuch (Seite 30): www.minibooks.ch
Lektorat: Tobias Mikula
Gesten (Seite 10): Magdalena Lohfeyer, Diana Dürnberger, Hannah Voglstätter
Feste & Feiern: SchülerInnen der Hauptschule Lofer
Sterngeschichte (Seite 12): Angelika Speicher

Die CD zum Buch

Wir unterstützen die Arbeit der ClownDoctors. Damit Kinder wieder lachen!

Die Sängerinnen

Die Sängerinnen

Gesamtkonzept, Ideen & Fotos:
Esther & Kurt Mikula
Grafiken: Chris Radaelli
Notensatz: Werner Reidinger
Lektor: Tobias Mikula
Layout: Kurt Mikula

Vervielfältigung, Bearbeitung und Abwandlung mit Namensnennung für nicht kommerzielle Zwecke erlaubt.

CC Lizenz –
CC BY-NC-SA 3.0

Liedabdruckrechte
www.vg.musikedition.de

VG Musikedition

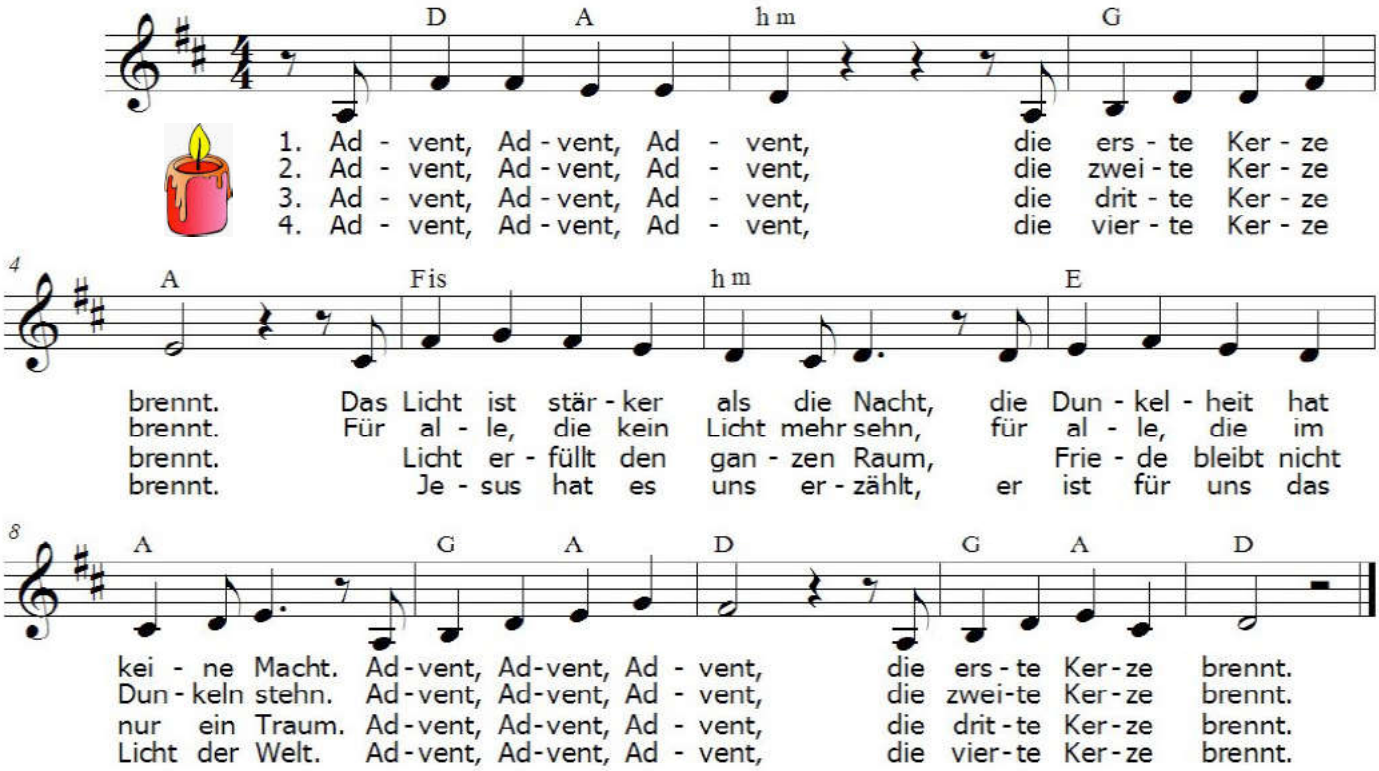
Inhaltsverzeichnis

Seite	Lied	Anregungen	Seite	Track
Seite 4	Advent, Advent, Advent	Basteltipp: Adventkranzkerzenhalter Impuls: Licht in der Bibel Aktion: Adventliche Postkarte Basteltipp: Faltkerze	Seite 4 Seite 4 Seite 5 Seite 5	Nr. 9
Seite 6	Auf dem Weg nach Weihnachten	Rätsel: Wir suchen Weihnachten Basteltipp: Adventkalender	Seite 6 Seite 7	Nr. 8 PL 25
Seite 8	Bald ist Weihnachten	Gedicht: Weihnachtselfchen Spiel: Weihnachts-Activity	Seite 8 Seite 9	Nr. 1 PL 20
Seite 10	Ein Stern steht hoch am Himmelszelt	Bewegung: Ein Stern steht hoch... Tanz: Lichtertanz Impuls: Sterne des Friedens Impuls: Sterne, die für andere leuchten Geschichte schreiben: Mein Stern Basteltipp: Dieser Stern bringt... Sprüche: Sterne	Seite 10 Seite 11 Seite 11 Seite 12 Seite 12 Seite 13 Seite 13	Nr. 11 PL 24
Seite 14	Ein Kind verändert die Welt	Basteltipp: Taschenkrippe Basteltipp: Schulkrippe Impuls: Schneeengel-Machen Impuls: Weihnachts-SMS	Seite 14 Seite 15 Seite 15 Seite 15	Nr. 2
Seite 16	Es ist Weihnachtszeit	Impuls: Was man für Geld kaufen kann Basteltipp: Teelichtstern Spiel: Weihnachtsquiz	Seite 17 Seite 17 Seite 18	Nr. 4
Seite 20	Gemeinsam unterwegs	Gebete: Wir träumen... Visitenkarte: Lebe deinen Traum Basteltipp: Schlüsselanhänger Spiel: Sternensucher	Seite 20 Seite 20 Seite 20 Seite 21	Nr. 12
Seite 22	Gib mir ein Licht	Tanz: Lichtertanz Sprüche: Engel Basteltipp: Kantenhockerengel Basteltipp: Taschenengel	Seite 22 Seite 22 Seite 23 Seite 23	Nr. 10
Seite 24	Gott ist nah	Basteltipp: Teelicht „Gott ist nah“ Schattenspiel: Schuster Martin Basteltipp: Schuster Martin-Schuh	Seite 24 Seite 25 Seite 26	Nr. 7 PL 23
Seite 27	Ich schenk dir was Besonderes	Aktion: Engel-Fotoshooting Sprüche: Engel Faltanleitung: Bilderrahmen Impuls: Geschenke, die nichts kosten	Seite 28 Seite 28 Seite 29 Seite 29	Nr. 3
Seite 30	So könnte es Weihnachten werden	Faltanleitung: Minibuch Minibuch: Die Weihnachtsgeschichte	Seite 30 Seite 31	Nr. 5 PL 21
Seite 32	Schritt für Schritt	Impuls: Wortlawine Rätsel: Sternsingerrätsel	Seite 32 Seite 32	Nr. 13
Seite 33	Stell ein Licht vor die Tür	Basteltipp: Eisleuchte	Seite 33	
Seite 34	Weihnachten kann so verschieden sein	Aufstellungsspiel: Welt der Spielsachen Infos: Spielsachen fair machen Spiel: Fließbandspiel	Seite 34 Seite 35 Seite 35	Nr. 16
Seite 36	Wir sind die drei Könige	Impuls: Krone Rätsel: Wortsalat Spiele: Rette sich wer kann, Schütze ...	Seite 36 Seite 37 Seite 37	Nr. 14
Seite 38	Zünd ein Licht an	Basteltipp: Schulkerze Tanz: Meditatives Lichtspiel Geschichte: Der König Impuls: Friedenslicht, Licht sein	Seite 38 Seite 39 Seite 39 Seite 39	Nr. 6 PL 22
Seite 40	Wir sagen: Danke	Rezept: Glückskekse Basteltipp: Glücksschweinchen Basteltipp: Faltmäppchen Bibel: Psalmen, die stark machen Arbeitsblatt: Weihnachten in aller Welt	Seite 40 Seite 40 Seite 41 Seite 41 Seite 42	Nr. 15
Seite 43	Weihnachtsspiel „Auf dem Weg nach Weihnachten“	Drehbuch: Auf dem Weg nach Weihnachten Liedblatt: Lieder zum Weihnachtsspiel	Seite 43 Seite 51	Nr. 17, 18, 19
Seite 52	Weihnachtsspiel „Bald ist Weihnachten“	Drehbuch: Bald ist Weihnachten Liedblatt: Lieder zum Weihnachtsspiel	Seite 52 Seite 59	Nr.8,22 24,30

Advent, Advent, Advent

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 4

Wenn du am Anfang und am Schluss des Liedes immer „Advent, Advent, Advent, die erste Kerze brennt“ singst“, kannst du alle 4 Strophen auch schon am 1. Advent singen. Das Lied ist dann nicht so kurz.



Licht in der Bibel

Jesus sagt: Ihr seid das Licht der Welt. *Mt 5,14*

Da sprach Jesus noch einmal zu ihnen und sagte: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis gehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Joh 8,12*

Dein Wort ist eine Lampe für meine Füße und ein Licht auf meinem Weg. *Ps 119,105:*

Man zündet auch nicht ein Licht an und versteckt es unter einem Krug, sondern stellt es auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind. *Mt 5, 16*

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
4Mo 6,24-26

Wir Mädels haben dieses Jahr für unsere Schule den Adventkranz gebunden.

Und wir Jungs haben aus Sperrholz die **Kerzenhalter in Sternform** gemacht. Jetzt halten die Kerzen endlich gscheit.

Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht.

Mit diesen Postkarten lädt die Evangelische Kirche Deutschland ein, über den Umgang mit der

Zeit im Advent

nachzudenken.

Vorfreude ist die schönste Freude...

Friede auf Erden!

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!

Adventliche Postkarte

Gestalte deine eigene Adventpostkarte und schicke sie an einen lieben Menschen.

Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.

Igor Strawinsky

Faltkerze

Beschrifte die Kerze mit einem aussagekräftigen Kurztext:

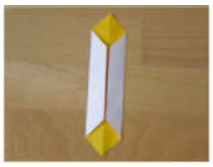
WERDE LICHT - Jes 60,1

JESUS - LICHT DER WELT - Joh 8,12

SEI AUCH DU EIN LICHT - Mt 5,14

1. Du brauchst ein quadratisches Blatt, das auf der Vorderseite gelb, auf der Rückseite weiß ist. Drehe die gelbe Seite nach oben. Falte zwei gegenüberliegende Ecken aufeinander und öffne sie wieder. Klappe nun die beiden anderen Ecken aufeinander und markiere nun den Mittelpunkt, bevor du auch diese beiden wieder aufklappst.

2. Jetzt werden die beiden nicht gefalteten Eckpunkte zum Mittelpunkt gefaltet.



3. Falte nun die beiden soeben entstandenen Kanten zur Mittellinie.

4. Klappe die untere Ecke so weit nach oben, dass sie den unteren gelben Bereich vollständig abdeckt.

5. Wende die Figur und klappe die obere Ecke so weit wie möglich nach unten (ohne dabei die seitlichen Falten zu erwischen und mitzufalten).

6. Wende die Figur erneut und falte die eben entstandenen oberen Ecken zur Mitte, so dass die oberen Kanten auf der Mittellinie zu liegen kommen.

7. Falte den oberen Teil nach unten. Die Faltlinie verläuft dabei etwa 1 cm unter den neuen Eckpunkten.

8. Falte die gelbe Spitze zurück nach oben, so dass die unterste Ecke eine Spur unter der in Schritt 7 gefalteten Kante zu liegen kommt.

9. Falte nun auf der Rückseite der Figur die beiden äußeren Kanten der soeben entstandenen Faltung nach oben Sie sollte dabei mit der Oberkante der Kerze abschließen. Im gleichen Arbeitsschritt wird dabei das Flammendreieck etwas nach innen gezogen, so dass sich eine senkrechte Faltlinie von der äußeren Ecke der Kerzenflamme ergibt.

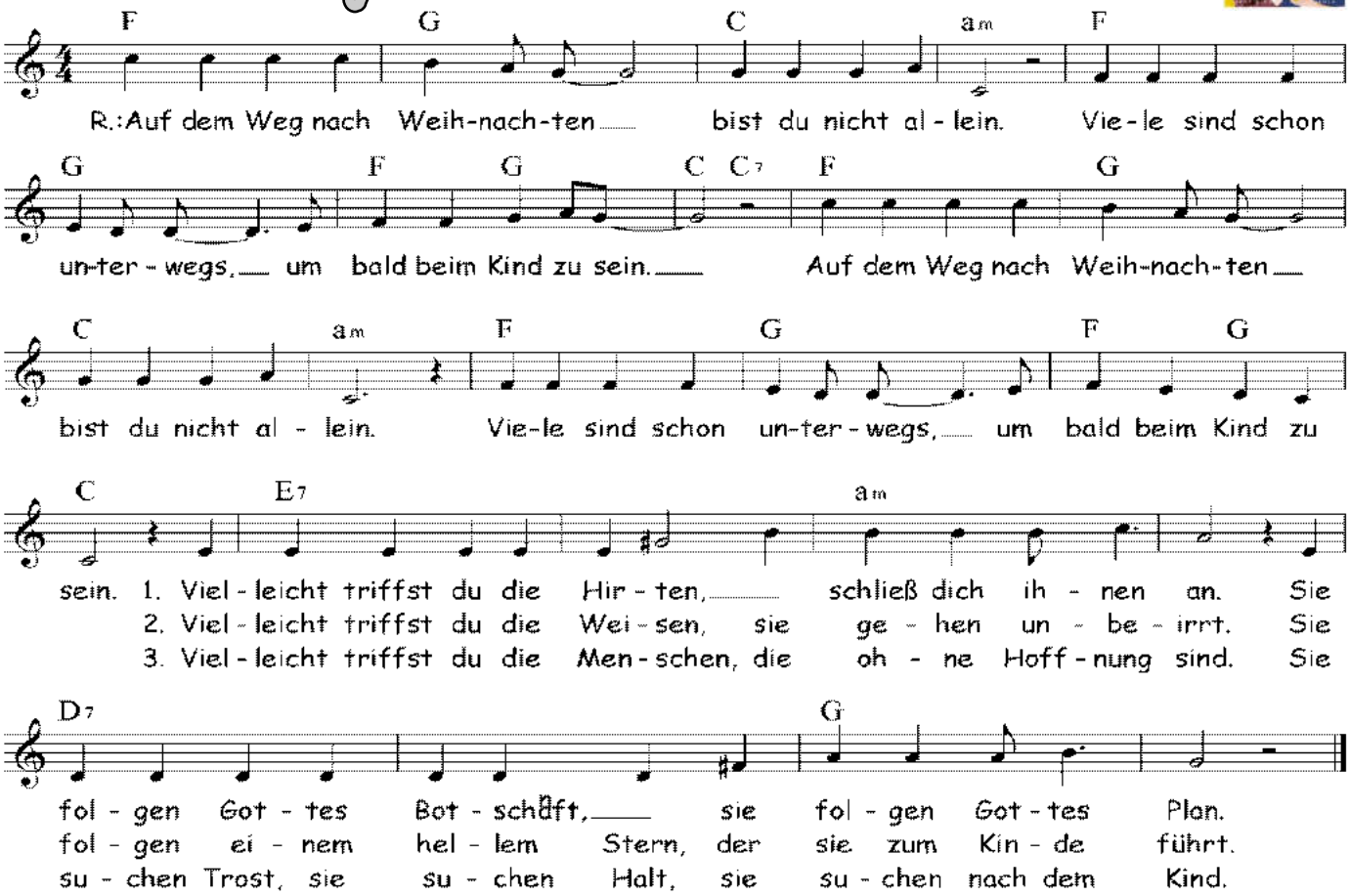
10. Falls du eine dredimensionale Kerze haben möchtest, werden nun die Außenkanten nach innen gefaltet.

11. Du kannst die Kerze nun noch etwas plastischer machen, indem du sie ein wenig einrollst.

Für die dreidimensionale Kerze brauchst du noch ein zweites, identisch gefaltetes Exemplar. Die beiden werden dann an den in Schritt 10 gefalteten Laschen aneinandergeklebt.

Auf dem Weg nach Weihnachten

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 8, Playback Nr. 25



4.
E7
Vielleicht triffst du die Menschen,
am
die voller Sehnsucht sind.
D7
Sie hoffen, dass der Weihnachtsfriede
G
dieses Jahr gelingt.

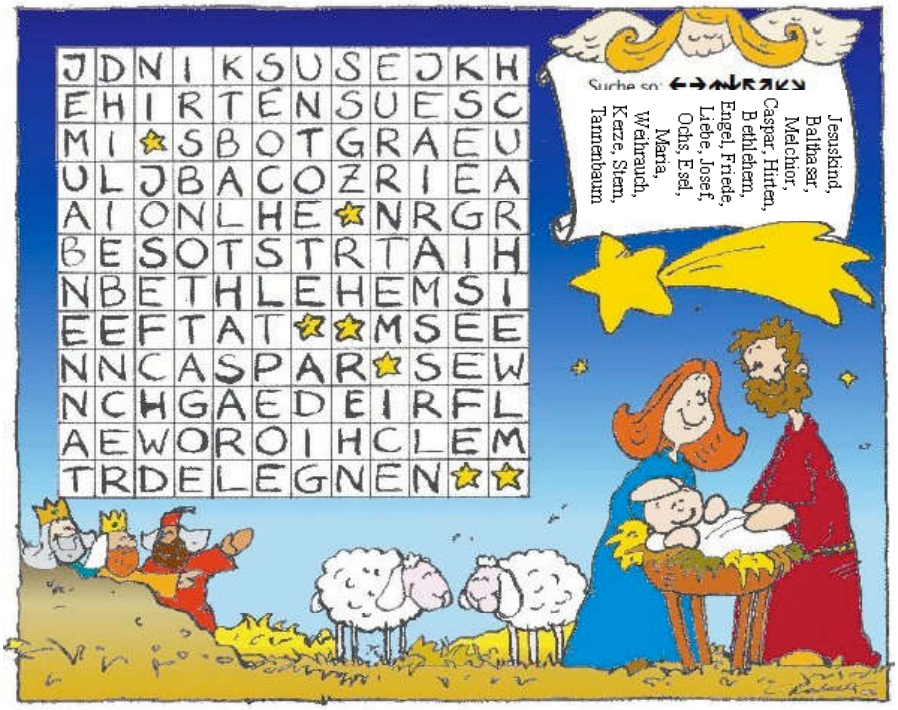
5.
E7
Vielleicht triffst du die Menschen,
am
die der Glaube hält.
D7
Ein Kind, ist es auch noch so klein,
G
verändert diese Welt.

*Der **Taschenadventkalender***

BASTELANLEITUNG

Wir suchen

Suche Begriffe, die zu Weihnachten gehören. Die restlichen Buchstaben ergeben einen Satz. Hinweis: Darauf haben wir gewartet. Viel Spaß!



Ein **Adventkalender** in der Streichholzschachtel

Male die einzelnen Bilder farbig an.

Schneide die vier Streifen samt Klebelasche aus.

Bestreiche die Klebelaschen der einzelnen Streifen mit Klebstoff und füge die Streifen so aneinander, dass ein einziger Streifen vom 1. bis zum 24. Bild entsteht.

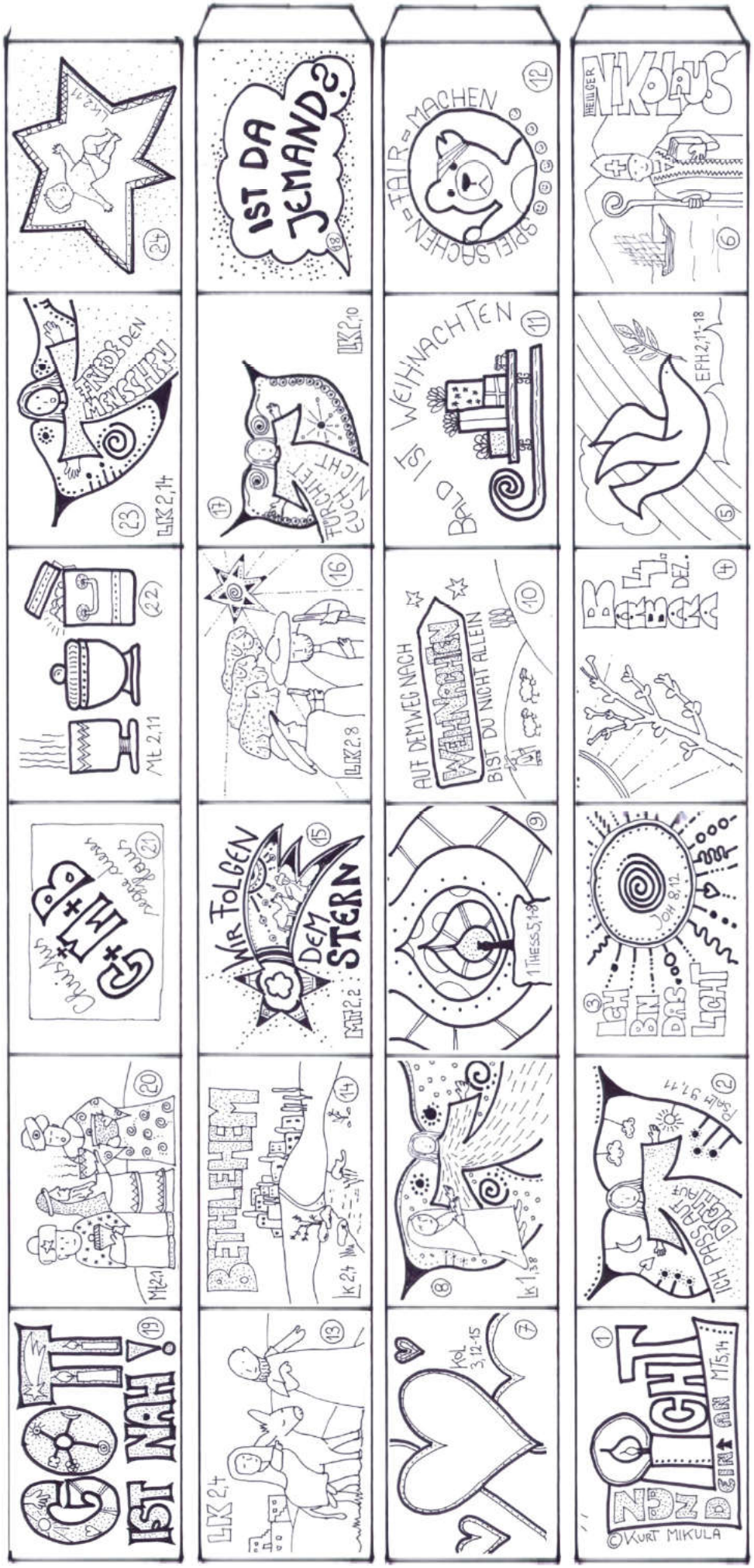
Falte den Streifen so, dass eine Ziehharmonika mit 24 Bildern entsteht, wobei ganz oben Bild 1 und ganz unten Bild 24 liegt.

Dann klebe Bild 24 auf den Boden des Innenteils der Zündholzschachtel und lege die Ziehharmonika in die Schachtel.

Bemale die Hülle, schneide sie aus und klebe sie um die Streichholzschachtel.

Fertig!!!

Ziehe jeden Tag im Advent ein Bild heraus.

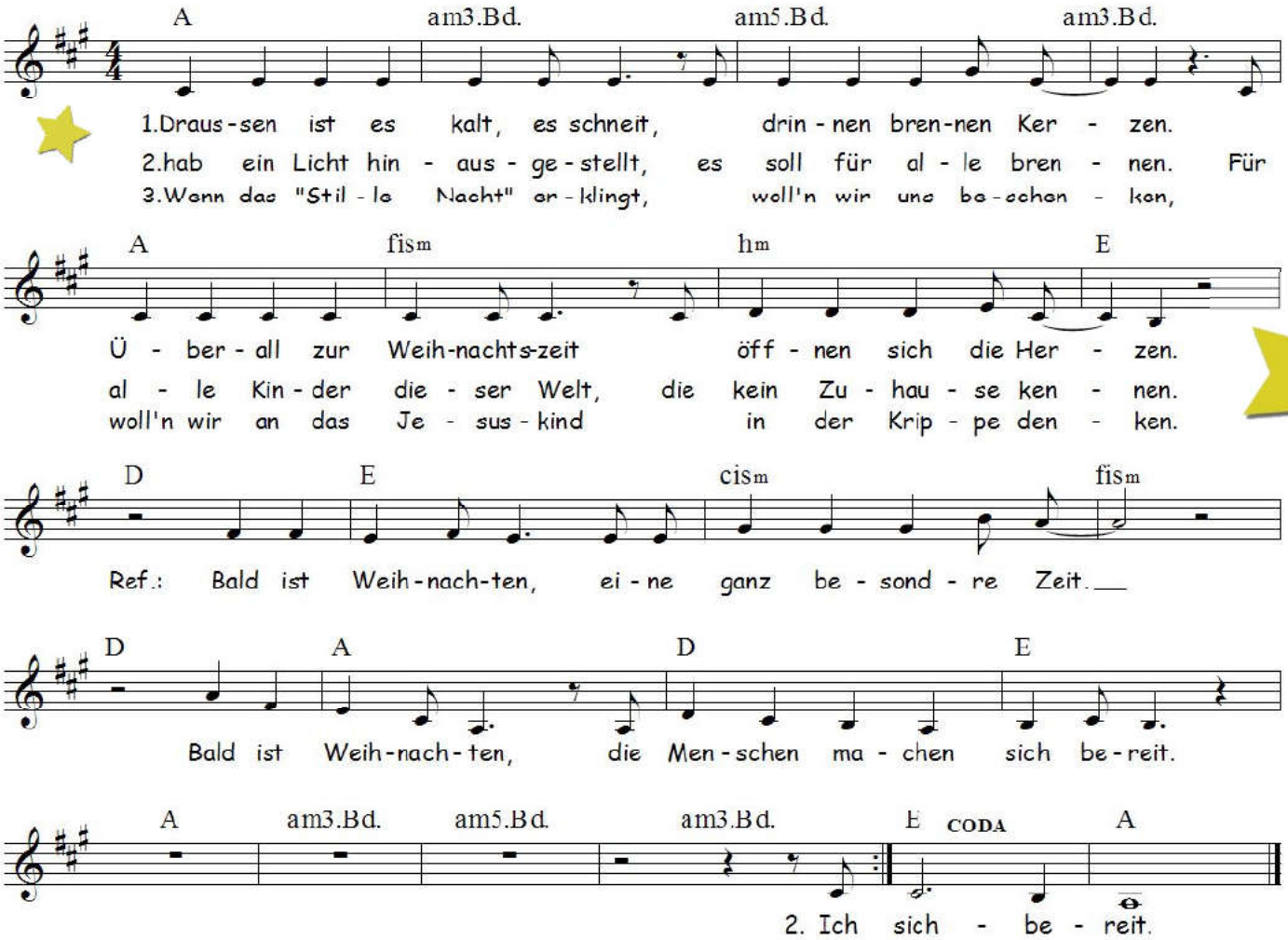


Bald ist Weihnachten

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 1, Playback Nr. 20

Bei „am3.Bd.“ greifst du den **a-moll** Griff am **3. Bund**
Bei „am5.Bd.“ greifst du den **a-moll** Griff am **5. Bund**

3. bzw. 5. Bund



Weihnachts-11chen

Ein **Weihnachts-Elfchen** ist kein magisches Wesen, das vom Christkind aus dem Himmel geschickt wurde, sondern ein Weihnachtsgedicht aus elf Wörtern, das sich nicht reimt. Für **Elfchen** gelten folgende Regeln:

1. Zeile: ein Wort (ein Adjektiv)
2. Zeile: zwei Wörter (ein Gegenstand oder ein Lebewesen mit diesem Adjektiv)
3. Zeile: drei Wörter (wo oder wie ist dieser Gegenstand /dieses Lebewesen oder was tun sie)
4. Zeile: vier Wörter (ein Satz, der mit „ich“ anfängt)
5. Zeile: ein Wort (ein Schlüsselwort)

Mein Weihnachts-Elfchen

Schreibe jetzt dein eigenes Weihnachts-Elfchen.

_____

_____ _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

_____

von Margret Datz

Weihnachts-Activity

wird mit zwei Gruppen gespielt. Zuerst die Karten ausschneiden.
Abwechselnd kommt ein Spieler aus jeder Gruppe nach vorne und zieht eine Karte.
Je nachdem, welches Zeichen sich auf dem Zettel befindet, muss der Spieler das Wort:

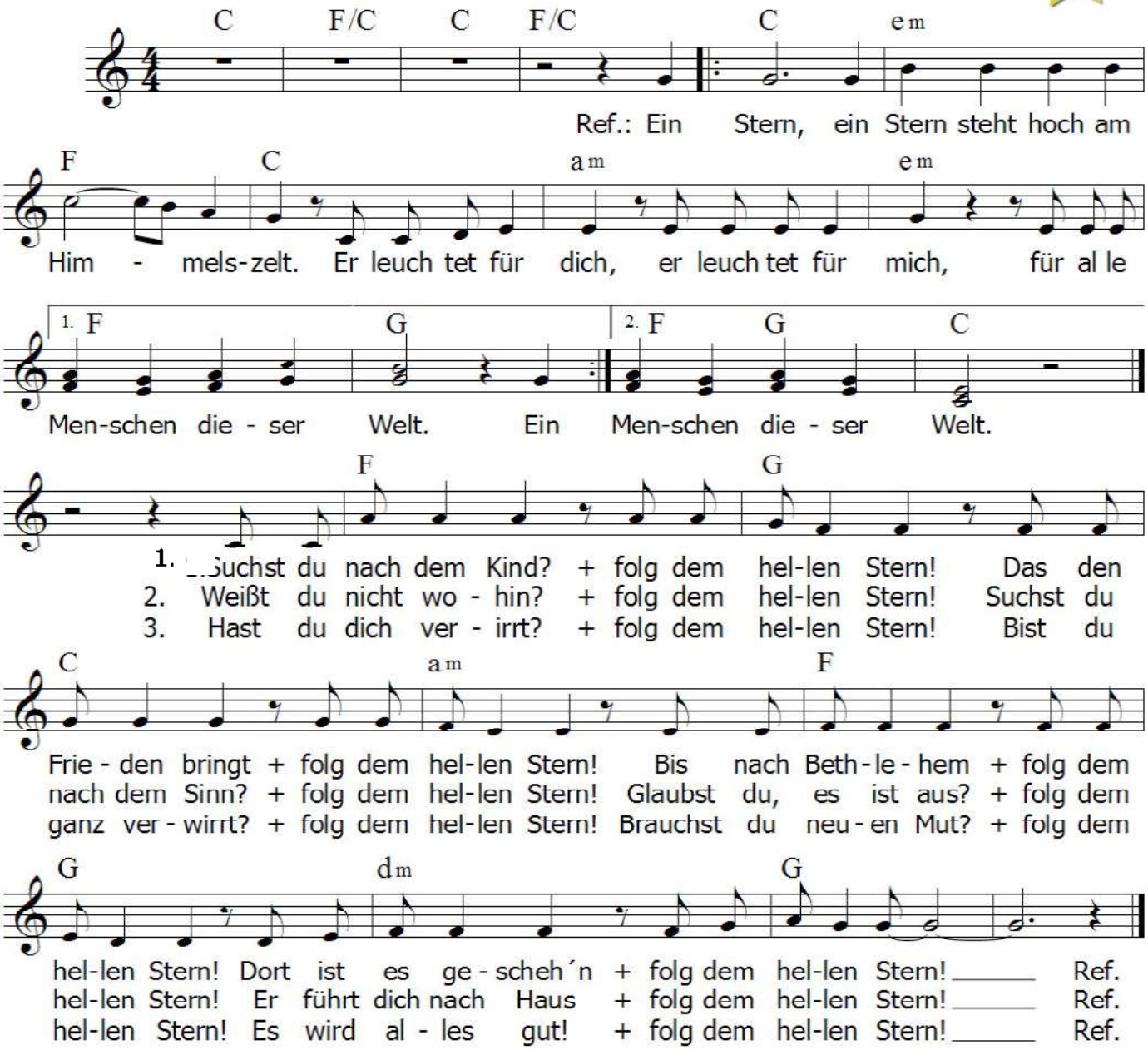
	an die Tafel zeichnen
	erklären, ohne das Wort zu sagen
	pantomimisch darstellen, ohne auf etwas zu zeigen

Die Gruppe, die das Wort richtig errät erhält einen Punkt.
Zeitvorgabe: 1 Minute

	Lied: Stille Nacht		**Schneeflocken**
	Weihnachtsstress		**Mitternachtsmette**
	Nordpol		**Christbaumständer**
	Heilige Barbara		**Lied: Leise rieselt…**
	Überraschung		**Bienenwachskerze**
	Weihnachtsmusik		**Stern**
	Christbaumkerzen		**Nikolaussackerl**
	Friedenslicht		**Ochs und Esel**
	Weihrauch		**3 Könige**
	Josef		**Skischanzensprung**
	Geschenkbänder		**Weihnachtsevangelium**
	Freudensprung		**Engel**
	Herbergssuche		**Lebkuchenhaus**
	Frieden		**Himmelszelt**
	Neujahrsfeuerwerk		**Heilige Nacht**

Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 11, Playback Nr. 24



Wir zeigen dir die Bewegungen zum Refrain.

Ein Stern, ein Stern steht hoch am... *Himmelszelt*

Erleuchtet für dich.

Er leuchtet für mich...

...für alle Menschen dieser Welt.

Lichtertanz

Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

Choreographie & Fotos: Christine Krutzler Marianum Steinberg,

Ausgangsposition:

Die Kinder hocken im Kreis, Gesichter nach innen. Vor ihnen stehen die Lichter.

Refrain: **Ein Stern, ein Stern, steht hoch am Himmelszelt, er leuchtet für dich,**

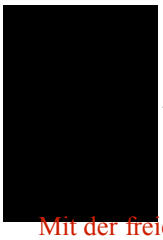
Licht nach oben heben und nachschauen.

Sterne aus Seidenpapier auf ein Marmeladeglas kleben. Fertig ist das Lichtglas.

Licht bis zur Mitte (halbe Höhe) herunternehmen.

Mit der freien Hand zum Gegenüber zeigen.

er leuchtet für mich, für alle Menschen dieser Welt.



Sternenvorlage für das Lichtglas.

Mit der freien Hand auf sich selbst zeigen.

2x nach außen drehen und dann stehen bleiben. Die Lichter zeigen jetzt nach außen.

Wiederholung: **Ein Stern, ein Stern, steht hoch….**

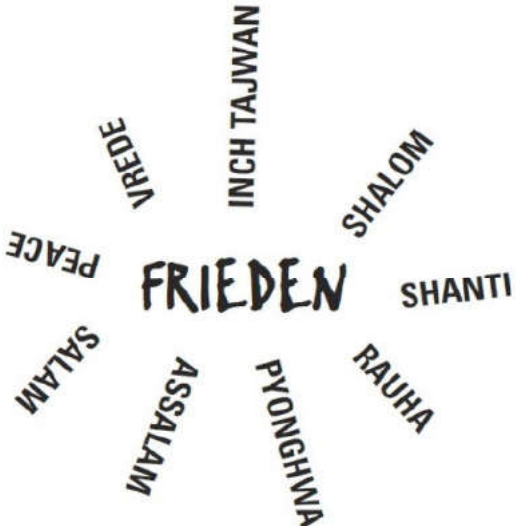
Nach innen drehen, Licht nach oben heben.

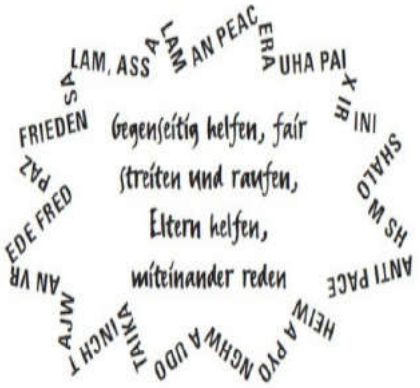
Strophen:

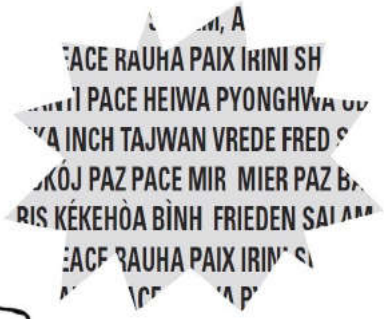
Während der Strophen gehen die Kinder im Kreis und halten die Lichter zur Kreismitte.

Sterne des Friedens

Deutsch: **FRIEDEN**
Arabisch: **SALAM, ASSALAM**
Chinesisch (Mandarin): **AN**
Englisch: **PEACE**
Finnisch: **RAUHA**
Französisch: **PAIX**
Griechisch: **IRINI**
Hebräisch: **SHALOM**
Hindi. **SHANTI**
Italienisch: **PACE**
Japanisch: **HEIWA**
Koreanisch: **PYONGHWA**
Liberisch: **(IBO) UDO**
Litauisch: **TAIKA**
Mongolisch: **INCH TAJWAN**
Niederländisch: **VREDE**
Norwegisch, Dänisch, und Schwedisch: **FRED**
Persisch: **SOLH**
Polnisch: **POKÓJ** (sprich: pokui)
Portugiesisch: **PAZ**
Rumänisch: **PACE** (patsche=pácse)
Russisch, Tschechisch und Serbokroatisch: **MIR**
Slowakisch: **MIER**
Spanisch: **PAZ**
Türkisch: **BARIS**



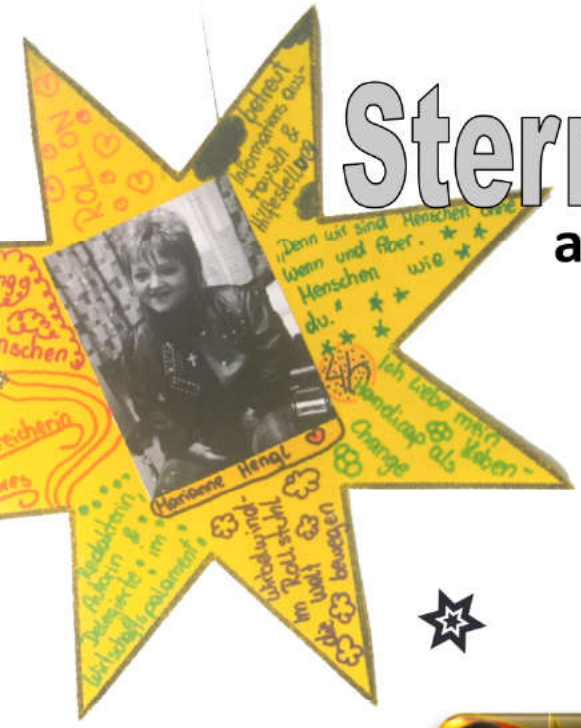




Entwirf eigene **Sterne** mit den **Friedenswörtern**.

Mach dich im Internet auf die Suche nach **Friedensnobel-preisträgerInnen** und gestalte mit den Informationen weitere Sterne.

Sterne, die für andere leuchten



Karlheinz Böhm gründete „Menschen für Menschen".

[redacted]

Marianne Hengl gründete den Verein RollOn Austria – „Wir sind behindert".

1. **Suche einen Menschen, der sich für andere Menschen auf eine besondere Weise einsetzt. Es kann eine Persönlichkeit aus dem Sport- oder Musikbereich sein, aber auch jemand aus der Familie oder dem Bekanntenkreis.**
2. **Klebe ein Bild dieses Menschen in die Mitte des Sterns.**
3. **Beschreibe mit ein paar Worten diese Person und wie sich dieser Mensch für andere einsetzt.**
4. **Schneide den gestalteten Stern aus.**

Viele Popstars engagieren sich für soziale Projekte.

Schreibe eine Geschichte von deinem Stern.

Ich finde, dass ich einen ganz besonderen **Stern** habe. Mein **Stern** begleitet mich schon mein ganzes Leben lang und hat mir immer geholfen, wenn ich in der Not war. Ich bin sehr froh, dass ich ihn habe. Ich kenne ihn seit dem Tag, an dem ich geboren bin. Ich mochte ihn sofort. Er hat sich immer um mich gekümmert. Jeden Tag schuftet er sich für mich ab. Mein **Stern** weckt mich und macht mir Frühstück. Er fährt mich in die Schule und macht Mittagessen. Mit jedem Problem kann ich zu ihm kommen. Ich mag ihn, sehe ihn jeden Tag und ich hoffe, dass das noch lange Zeit so bleibt. Er hat mich immer gern, auch wenn es nicht immer leicht für ihn war. Mein **Stern** steht nicht am Himmelszelt, doch ich finde das auch richtig gut, sonst könnte er nicht meine Mama sein.

DANKE

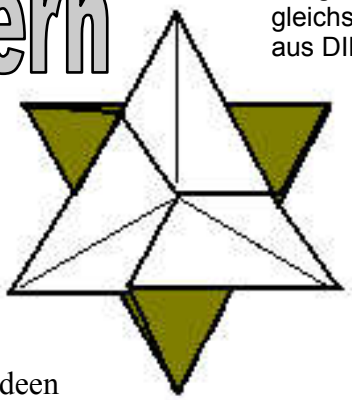
von Angelika, 10 Jahre

Alle Sterne und Sterngeschichten kommen auf die Sternenschnur.

Davidsstern

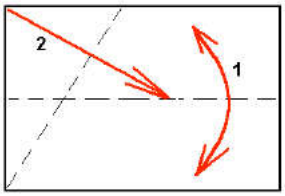
Faltanleiutng:
Walter Praher

Ausgangsform:
gleichseitiges Dreieck z. b.
aus DIN A4 Blatt

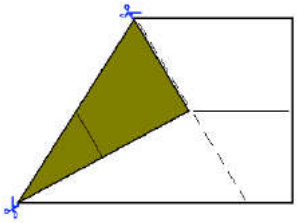


Verwendungsvorschläge

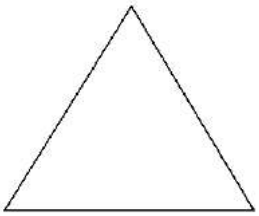
- Adventkalender
- Grußkarte gestalten
- Gebetsbriefchen
- Bild hinein kleben
- Weihnachtschmuck
- Du hast sicher noch eigene Ideen



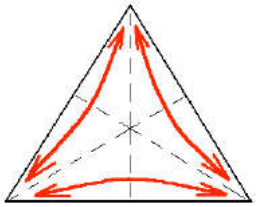
1. Das Blatt der Länge nach halbieren und wieder öffnen.
2. Die linke obere Ecke an die Mittellinie falten.



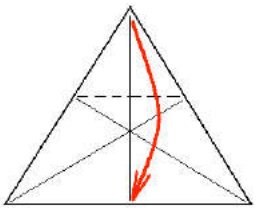
Die schräge, gedachte Linie von der Mitte des zukünftigen Dreiecks oben bis an die Ecke rechts unten abschneiden.
Die unter Punkt 2 gefaltete Linie schneiden.



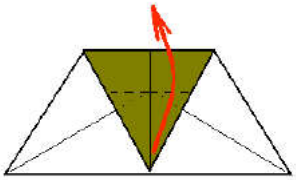
Das fertige gleichseitige Dreieck ist die Ausgangsform des Davidsterns



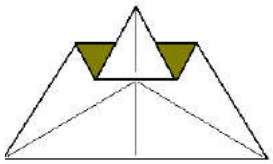
Zu jeder Seite wird im rechten Winkel zur gegenüberliegenden Ecke eine Mittellinie gefaltet und wieder geöffnet.



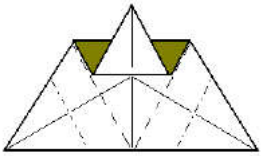
Eine Spitze wir zur gegenüber-liegenden Basis gefaltet.



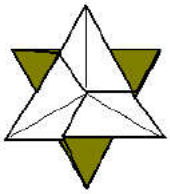
Die Spitze wird zurück nach oben gefaltet. Die Faltung erfolgt genau in Höhe des Mittelpunktes.



Die letzten beiden Faltungen werden auch an den zwei anderen Ecken angebracht.



Die Faltlinien dazu.



Der Davidstern bleibt geschlossen, wenn man die übereinander liegenden Dreieckspitzen ineinander verschachtelt.

Ich schenk dir einen Stern

Wähle einen Spruch aus und schreibe ihn mit Zierschrift in den Davidsstern.

„Drei Dinge sind uns
aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht,
die Blumen des Tages
und die Augen der Kinder.“

Freunde sind wie
Sterne in der Nacht:
Auch wenn sie manchmal
nicht zu sehen sind,
weißt du trotzdem,
dass sie da sind!

Wenn Du schon kein Stern
am Himmel sein kannst,
sei wenigstens
eine Lampe im Haus!
Chinesische Weisheit

Ohne die Nacht
würden wir nichts
von den Sternen wissen.

Man muss aufwärts
blicken, um die
Sterne zu sehen.

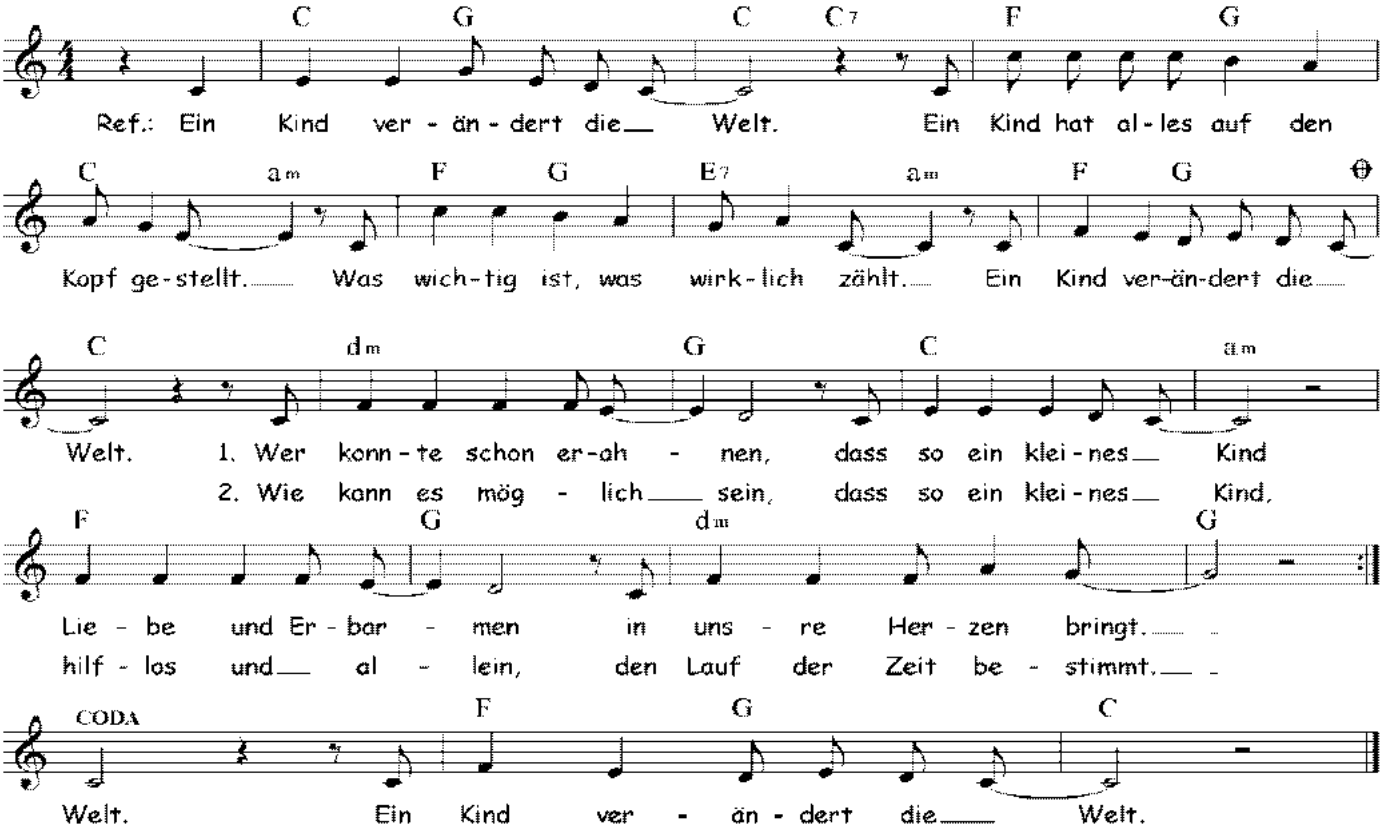
Als sie den Stern
sahen, wurden
sie von sehr
großer Freude erfüllt.
(Mt 2.10).

Nur in einem
ruhigen Teich,
spiegelt sich
das Licht der Sterne.

Erinnerungen
sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Nacht leuchten.

Ein Kind verändert die Welt

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 2



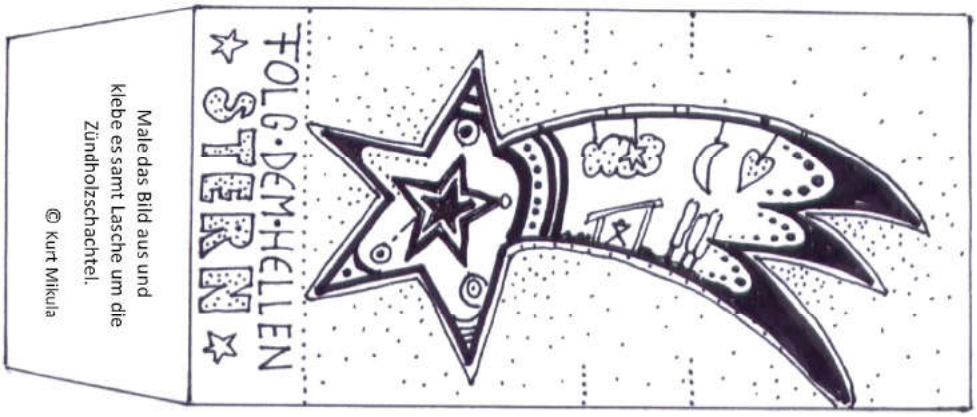
3.
d G
Die Könige beeilen
C a
sich, Gottes Sohn zu sehn.
F G
Blinde wird er heilen,
dm G
und Lahme werden gehn.

4.
d G
Kinder sind voll Leben,
C a
frei und unbeschwert,
F G
Kinder sind ein Segen,
dm G
der allerhöchste Wert.

Die Krippe in der Zündholzschachtel

- Male die Bilder farbig an.
- Schneide den Streifen aus.
- Klebe das Bild mit der Krippe auf den Boden des Innenteils der Zündholzschachtel. Die Bilder mit Ochse und Esel klebe an der Seite fest.
- Klappe die Außenbilder nach innen.
- Bemale jetzt die Hülle,
- schneide sie aus und klebe sie um die Streichholzschachtel.

Fertig ist deine Taschenkrippe!!!



Unsere Schulkrippe

Sterne aussägen und mit Laternenpapaier hinterkleben.

Wenn die Krippe von hinten mit einer **Stehlampe** beleuchtet wird, sieht das sehr schön aus.

Die Krippe haben wir im Werkunterricht gemacht.

Mit den beiden **Klapptüren** lässt sich die Krippe gut verstauen.

Scharniere

Laternenpapier

Das war die Vorlage.

Motiv vergrößern und auf eine dünne **Holzplatte** übertragen. Aussägen und mit Laternenpapier hinterkleben.

Schnee Engel selber machen

Freunde sind Engel,

die uns wieder auf die Beine helfen, wenn unsere Flügel vergessen haben, wie man fliegt.

Und so funktioniert das Schneengel-Machen am besten.

Im Liegen schön mit Beinen und Armen flattern.

Vorsichtig in den Schnee legen. Am besten ihr helft euch gegenseitig.

Helft euch wieder gegenseitig beim Aufstehen.

Und es entsteht ein wunderschöner Schneeengel.

Lies die Weihnachtsgeschichte.
Stelle dir vor, du willst einem Freund, der noch nie etwas von **Weihnachten** gehört hat, dieses wunderbare Ereignis mitteilen. Du greifst zu deinem Handy und möchtest ihm eine SMS schreiben.
Du hast **140 Zeichen**.

Erzähle von der Geburt Jesu so, dass dein Freund versteht, was das Besondere an diesem Ereignis ist.

Willst du Christus folgen, musst du aber wissen: Inzwischen fiel Schnee auf seine Spuren.

Es ist Weihnachszeit

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 4

G C F

1.Es ist wie-der mal so weit, bald ist Weih-nachts-zeit. Das Fest der Lie-be und Ge-
2. wie-der mal so weit, bald ist Weih-nachts-zeit. Das Fest der Lie-be und Ge-
3. wie-der mal so weit, bald ist Weih-nachts-zeit. Das Fest der Lie-be und Ge-
4. wie-der mal so weit, bald ist Weih-nachts-zeit. Das Fest der Lie-be und Ge-

C F G C am D7

bor-gen-heit, das Fest der vie-len Lich-ter, der glück-li-chen Ge-
bor-gen-heit, der Son-der-an-ge-bo-te, der Wer-be-ein-schalt-
bor-gen-heit, der vie-len Ne-on-lich-ter, der strah-len-den Ge-
bor-gen-heit, doch wenn ich's recht be-den-ke, geht's nicht nur um Ge

G F G C am D7

sich-ter. Doch nun heißt es erst mal_____ kräf-tig nach-den-ken.__ Wen muss ich noch be-
quo-te. Und so geh ich schwe-ren Her-zens auf mein Spar-schwein los, Ja, da bin ich ri-go-
sich-ter. Doch wie je-des Jahr stellt sich von neu-em das Pro-blem:____ Was schen-ke ich

G C

schen-ken? Mei-ne On-kels, mei-ne Tan-ten, mei-ne sons-ti-gen Ver-wand-ten, mei-ne
ros.____ Bil-la, Ho-fer, In-ter-spar um-gar-nen mich wie je-des Jahr.__ Ab No-
wem?____ Für Ma-ma, das ist nicht schwer, die kriegt 'nen Gut-schein für'n Fri-seur,__ mein Pa-

F C

Freun-de, ist doch klar,____ O-ma-ma und O-pa-pa,____ mei-nen
vem-ber könnt ich schwö-ren, kann man Weih-nachts-lie-der hö-ren. Und hab
pa_____ 'ne Kra-wat-te, mei-ne Schwes-ter ei-ne Rat-te, al-le

F C dm G C G7

Klas-sen-vor-stand und_____ mei-ne Kat-ze und mein' Hund. 2. Es ist
ch trotz al-le-demnoch ein Ge-schenks-pro-blem hilft mir Bau-max und D M. 3. Es ist
and-ren krie-gen ei-nen selbste-mach-ten Stern__ ver-ziert mit Gum-mi-bär'n. 4. Es ist

G F G E7 am F G C F C

4.schen-ke. Der Hei-land kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein. Der

F G E7 am dm G C

Hei-land kam ganz arm und klein um Licht für uns zu sein.

Himmel

Mit Geld können wir kaufen:

Gesundheit

Ein Bett, aber keinen Schlaf;
Bücher, aber keine Intelligenz;
Essen, aber keinen Appetit;
Schmuck, aber keine Schönheit;
Medizin, aber keine Gesundheit;
Luxusartikel, aber keine Freude!
Allerlei – aber kein Glück;
sogar eine Kirche,
aber niemals den Himmel!

Aus Guatemala

Glück

Wenn du **im Dunkeln**
den Stern siehst,
bist du noch lange
nicht **am Ziel.**
Aber vielleicht
geschieht **das Wunder,**
das du nun
deinen Weg kennst
und dich aufmachst.

Hebe deine Augen auf,
und du wirst
die Sterne sehen!
Philippinisches Sprichwort

Kopiervorlage Originalgröße

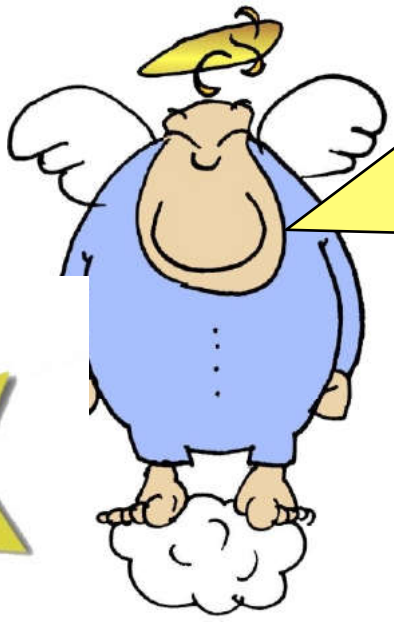
Wem möchtest du diesen Stern schenken?
Was bringt dieser Stern?
Schreibe es dazu.

Weihnachts-Quiz

Thema	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
Advent	100	200	300	400	500
Weihnachten	100	200	300	400	500
Geburt Jesu	100	200	300	400	500
Verkündigung	100	200	300	400	500
Sternsinger	100	200	300	400	500

Punkteplan

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
Startkapital 1000	Startkapital 1000	Startkapital 1000	Startkapital 1000	Startkapital 1000



So geht´s

Spiel- und Punkteplan auf eine Overheadfolie kopieren und an die Wand projizieren.

Frage wählen: Der/die GruppensprecherIn wählt eine Frage: z. B. Advent 300 Punkte. Das dazugehörige Feld auf dem Spielplan wird durchgestrichen. Die Gruppe berät sich kurz und der/die GruppensprecherIn teilt die Antwort mit. **Ist die Antwort richtig**, werden die Punkte dazugerechnet und im Punkteplan eingetragen. Die nächste Gruppe wählt eine neue Frage.

Ist die Antwort falsch oder wurde die Frage nicht beantwortet, werden die Punkte abgezogen. In diesem Fall hat die nächste Gruppe die Möglichkeit, diese Frage zu übernehmen und so Zusatzpunkte zu gewinnen. Lehnt sie ab, kann sie diese Punkte weder gewinnen noch verlieren. Danach wählt die Gruppe ganz regulär ihre eigene Frage.

Fragen zum Weihnachts-Quiz

Advent

Punkte:	Frage:	Antwort:
100	Was hat der Verleger Gerhard Lang erfunden, um seinem Kind die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen?	Adventkalender
200	Was bedeutet das Wort Advent (lateinisch: adventus)?	Ankunft
300	Am 4. Dezember werden die Zweige von Kirschbäumen in eine Vase gestellt. Welcher Heiligen ist dieser Tag geweiht?	Barbara
400	Eine Kerze des Adventkranzes ist oft rosafarben und erinnert an den Gottesdienst dieses Sonntags, der unter dem Motto „Gaudete!“ – „Freuet euch!“ steht. An welchem Adventsonntag wird sie entzündet?	3. Adventsonntag
500	Was ist die liturgische Farbe im Advent?	violett

Weihnachten

Punkte:	Frage:	Antwort:
100	Wo wurde Jesus laut der Heiligen Schrift geboren?	Betlehem
200	Wie nennt man die Darstellung des Weihnachtsgeschehens mit Figuren?	Krippe
300	Wem verkündeten die Engel als erstes die Botschaft von der Geburt Jesu?	Hirten
400	Warum mussten Maria und Josef nach Betlehem ziehen?	Volkszählung
500	Wer gilt als „Erfinder“ der Krippendarstellung?	Heiliger Franz von Assisi

Geburt Jesu

Punkte:	Frage:	Antwort:
100	Welches Licht bringt der ORF seit 1986 von Bethlehem nach Österreich?	Friedenslicht
200	Der 21. Dezember ist ein besonderer Tag. Warum?	Es ist Wintersonnenwende
300	Am wievielten Dezember feiern wir das Fest der Menschwerdung Gottes?	25. Dezember
400	Wie heißt die Messe die am Weihnachtsabend gefeiert wird?	Mette
500	Wann wird in der Ostkirche das Weihnachtsfest gefeiert?	6. Jänner, Drei Königs-Fest

Die Verkündigung

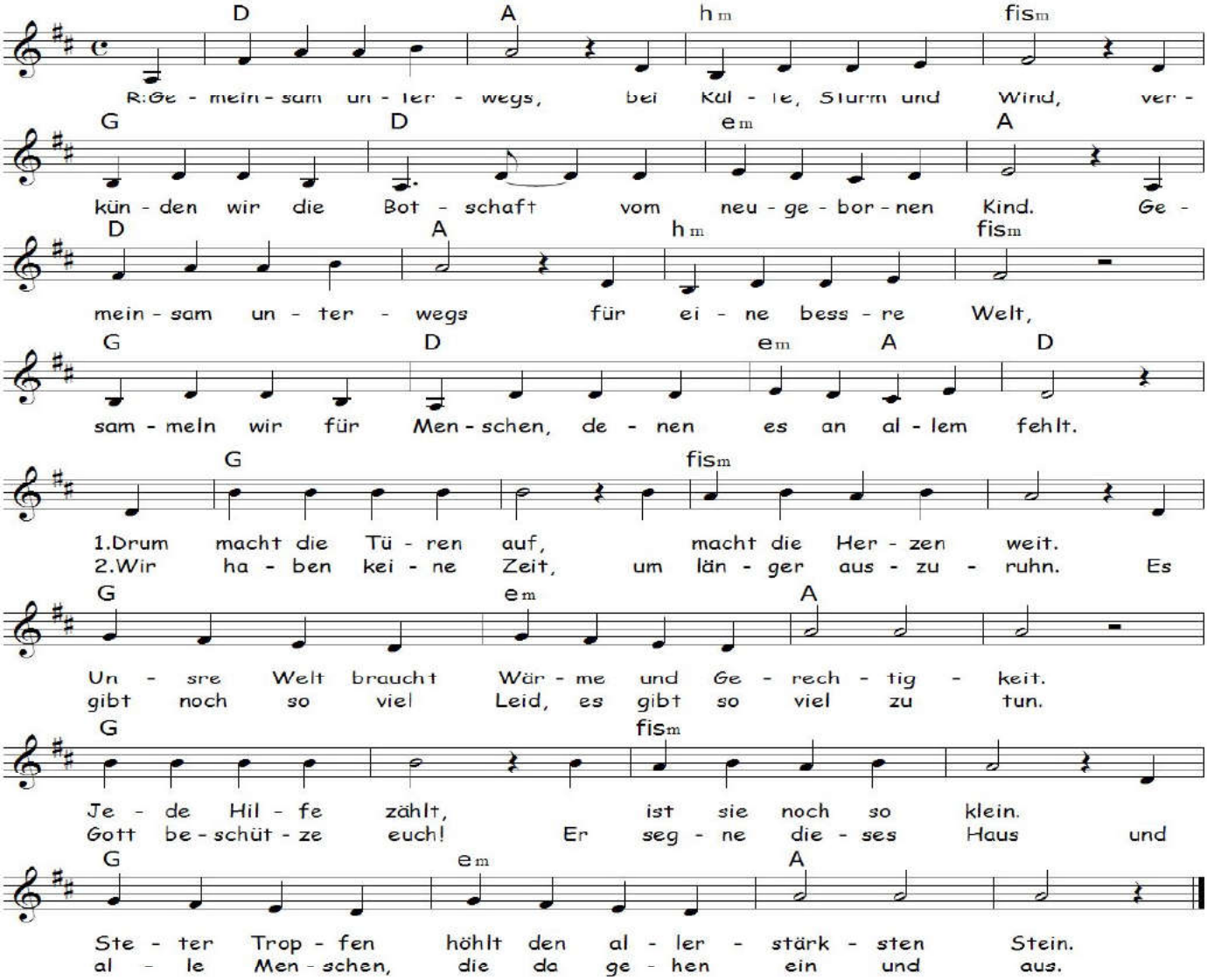
Punkte:	Frage:	Antwort:
100	Wo war Maria zu Hause?	Nazareth
200	Wie heißt Marias Verlobter?	Josef
300	Wie heißt der Engel, der zu Maria kam?	Gabriel
400	Wie heißt Marias Verwandte, die auch ein Kind erwartet?	Elisabeth
500	Was antwortet Maria, als der Engel ihr die frohe Botschaft brachte?	Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. (Lk 1,38)

Sternsinger

Punkte:	Frage:	Antwort:
100	Wie heißen die Heiligen Drei Könige?	Kaspar, Melchior, Baltasar
200	Welche Geschenke brachten die Heiligen Drei Könige?	Gold, Weihrauch, Myrrhe
300	Welche Abkürzung schreiben die Sternsinger mit geweihter Kreide an die Haustür?	C+M+B
400	Welche Organisation führt seit 1955 in Österreich die Sternsingerakton durch?	Katholische Jungschar
500	Was heißt der lateinische Segenspruch: “Christus mansionem benedicat“?	Christus segne diese Haus

Gemeinsam unterwegs

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 12



Gebete

Jesus, zu dir bringen wir unsere Träume.
Wir träumen von einer Welt, in der die Gerechtigkeit eine Wohnung hat.
Wir träumen von einer Welt, in der die Liebe eine Wohnung hat.
Wir träumen von einer Welt, in der … eine Wohnung hat.
Wir danken dir dafür, baue du daraus bewohnbare Dörfer,
Städte, Länder und Kontinente.

Jesus, wir träumen davon,
dass alle Menschen dieser Erde an einem Tisch sitzen,
dass niemand vom großen Tisch des Lebens ausgeschlossen bleibt.
Manchmal gibt es keinen Platz am Lebenstisch:
weil jemand zu dick oder zu dünn ist, zu reich oder zu arm,
zu gescheit oder zu dumm, zu…
Doch bei dir sind wir alle eingeladen, alle sollen mit dir feiern.
Du deckst den Tisch des Lebens mit Liebe, Lebensglück und Hoffnung.
Lass uns auf den Geschmack kommen, lass uns deine Einladung annehmen.

Gebete entnommen aus:
Neuhold Hans, Prügger Walter, Scheer Andrea, Lienhart Martin:
Dem Jesusgeheimnis auf der Spur.

TRAUST DU DICH, DEINE TRÄUME ZU LEBEN?

Ich träume von einer Welt,
in der Menschen füreinander
unendlich viel Zeit haben.

TRAUST DU DICH, DEINE TRÄUME ZU LEBEN?

Mit diesem Schlüsselanhänger kannst du
GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG nie verlieren.

Du brauchst nur dicken
blauen Filz für das Kreuz (GLAUBE),
grünen Filz für den Anker (HOFFNUNG),
roten Filz für das Herz (LIEBE)
und einen Schlüsselring.

Ergänze die Visitenkarte mit einer Idee/einer Vision/einem Traum für eine Welt, in der die Hoffnung lebendig bleibt. Kärtchen eventuell bemalen und folieren und verteilen.

Sternensucher

Auf den Sternen gibt es **Grundinformationen zur Dreikönigsaktion**

Die Sterne werden in den Gängen und Räumen der Schule versteckt.

Begebt euch nun auf die **Suche nach den Sternen.** Es kann nur die ganze Klasse gewinnen und zwar dann, wenn es gelingt, alle 9 Sterne aufzufinden.

So hat alles begonnen:

Seit 1955 hat das Sternsingen in Österreich Tradition. Der Ausgangspunkt damals war, Spenden zu sammeln für notleidende Menschen in der „3. Welt" Am Beginn wurden mit einem Spendenergebnis von ca. 3000 Euro Motorräder für den „Missions"-Einsatz eingekauft. Von damals bis zum heutigen Tag ist es gelungen, eine nahezu unvorstellbare Spendensumme von ca. 250 Millionen Euro zu sammeln.

So ungerecht ist die Welt:

„Reicher Mann und armer Mann standen da und sah'n sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich" (Berthold Brecht). Das Gesamtvermögen der drei reichsten Milliardäre übersteigt das Einkommen der 48 ärmsten Länder der Welt. Mehr als 1.000.000.000 (Milliarde) Menschen müssen mit weniger als 1 Euro täglich auskommen. Mehr als 1.000.000.000 (Milliarde) Menschen leben ohne sauberes Trinkwasser.

So helfen wir:

Die Dreikönigsaktion unterstützt jedes Jahr ca. 500 Projekte in ungefähr 50 Ländern. Einer Million Menschen wird dabei geholfen. In allen Kontinenten gibt es ProjektpartnerInnen. Zusammen wird überlegt, welche Hilfe notwendig und notwendend ist. All dies geschieht unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe". Diese Projekte ermöglichen z.B. Kindern eine schulische Ausbildung; Erwachsenen Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen; die Einhaltung von Menschenrechten; einen achtsamen Umgang mit der Umwelt; uvm…

So arbeiten wir in Österreich:

Die Welt ist ein großes Dorf. Scheinbar kleine Handlungen vor Ort haben ungeahnte Auswirkungen am anderen Ende der Erde. Aus diesem Grund hat sich die Dreikönigsaktion zum Ziel gesetzt, Menschen in Österreich darüber zu informieren und aktivieren, ihren Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten.

So stehen wir Menschen bei:

In vielen Ländern der Welt werden die Menschenrechte mit Füßen getreten. Die Dreikönigsaktion hat sich als Ziel gesetzt, bei himmelschreiender Ungerechtigkeit nicht mehr länger still zu sein. Sie informiert die weltweite Öffentlichkeit, startet Unterschriftenaktionen und stellt den betroffenen Menschen Rechtsanwälte zur Seite.

So helfen Mädchen und Buben in Österreich:

Jedes Jahr machen sich rund 85.000 Mädchen und Buben mit BegleiterInnen auf den Weg, um den Segen für das Neue Jahr zu den Menschen zu bringen und mit den gesammelten Spenden den Teufelskreis der Armut in anderen Kontinenten zu durchbrechen. Auf dieser Reise durch ihre Heimatpfarre erleben sie viel Spaß, Teamgeist und gegenseitige Unterstützung im Bewältigen dieser selbstgesteckten Aufgabe. Mach auch du mit, du bist herzlich eingeladen!

So ist es Brauch bei uns:

Seit dem Mittelalter gibt es Dreikönigsumzüge. Seit dem 16. Jahrhundert existiert das Sternsingen als eigenständiger Brauch. Die Katholische Jungschar hat diese Tradition aufgegriffen und diesen alten Brauch mit neuem Leben erfüllt. Unter dem Motto „Hilfe unter gutem Stern" ist es gelungen, jährlich über 1 Million Menschen in über 50 Ländern der Welt zu helfen.

So schreiben wir den Segen an die Tür:

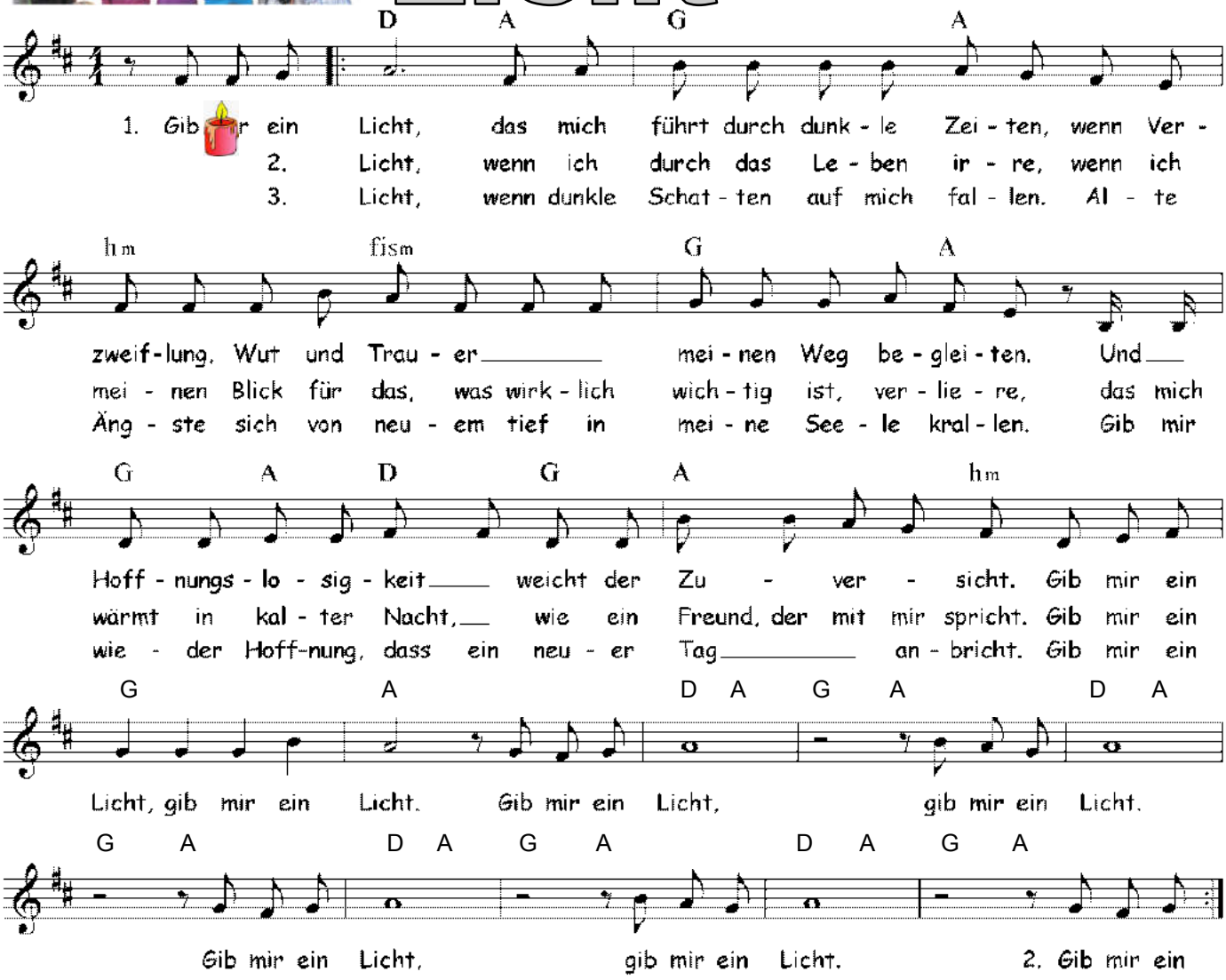
SternsingerInnen schreiben C+M+B (+Jahreszahl) mit gesegneter Kreide an die Tür. Dahinter versteckt sich die lateinische Botschaft: „Christus mansionem benedicat" – das heißt übersetzt: „Christus segne dieses Haus." So ist es ein Zeichen für den Wunsch nach Frieden und Segen für die im Haushalt lebenden Menschen.

So sind Katholische Jungschar und Sternsingeraktion verwandt:

Die Katholische Jungschar ist die größte Kinderorganisation der römisch katholischen Kirche in Österreich. In vielen Pfarren gibt es Jungschargruppen, die sich das Jahr hindurch regelmäßig treffen. Es wird zusammen gespielt, gefeiert, nachgedacht, auf Jungscharlager gefahren… Die Dreikönigsaktion ist das Hilfswerk der Jungschar. Sie organisiert österreichweit seit dem Jahr 1955 die Sternsingeraktion und kümmert sich um die Vergabe der Spendengelder.

Gib mir ein Licht

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 10



Lichtertanz "Gib mir ein Licht"

<u>*Während der Strophen:*</u>

Die Kinder bilden einen Innen- und einen Außenkreis. Sie halten die Lichtgläser in halber Höhe. Beide Kreise gehen langsam in die entgegengesetzte Richtung. Gegen Ende der Strophe gehen alle mit dem Rücken nach außen und bilden einen großen Kreis. Sie bleiben stehen, Lichtgläser halten sie in halber Höhe.

<u>*Während des Refrains:*</u>

Beim 1. Mal: Gib mir ein Licht.
Zuerst gehen die Kinder des Innenkreises alle in die Mitte und halten dabei die Lichtgläser hoch.
Dann treten sie in den großen Kreis zurück und halten die *Lichtgläser wieder in halber Höhe.*

Beim 2. Mal: Gib mir ein Licht.
Dasselbe machen jetzt die Kinder, die im Außenkreis waren.

Beim 3. Mal: Gib mir ein Licht.
Jetzt sind wieder die Innenkreiskinder dran.

Beim 4. Mal: Gib mir ein Licht.
Jetzt wieder die Außenkreiskinder. Während die Kinder wieder zurück in den großen Kreis gehen, heben alle die Lichter hoch.

Engels sprüche

Wo Engel hausen, da ist der Himmel - und sei es auch mitten im Weltgetümmel.
Hafis

Jedes neu geborene Kind ist die Botschaft Gottes, die Welt durch einen Engel neu zu verzaubern.

Gottes Engel kommen im Verborgenen zu uns.
James Russell Lowell

Kinder sind Engel, deren Flügel schwinden, während ihre Füße wachsen.
aus Frankreich

Wenn ein Kind stolpert, hält ein guter Engel seine Hände hin.

Kantenhockerengel

Wie gefalle ich dir?

1. Vorlage auf Karton kopieren und anmalen
2. bei Hose und Knien falten
3. Laschen zurückbiegen, einschneiden und zusammenstecken

Ein Teelicht in einen Glasbehälter geben und auf den Kantenhocker-Engel stellen.

Ein Engel ist nichts anderes als die Idee Gottes.

Meister Eckhart

einschneiden und Lasche nach hinten falten

einschneiden und Lasche nach hinten falten.

Taschenengel

Zeichne einen Engel und klebe ihn in die Streichholzschachtel. Die Hülle kannst du mit einem schönen Geschenkpapier umkleben.

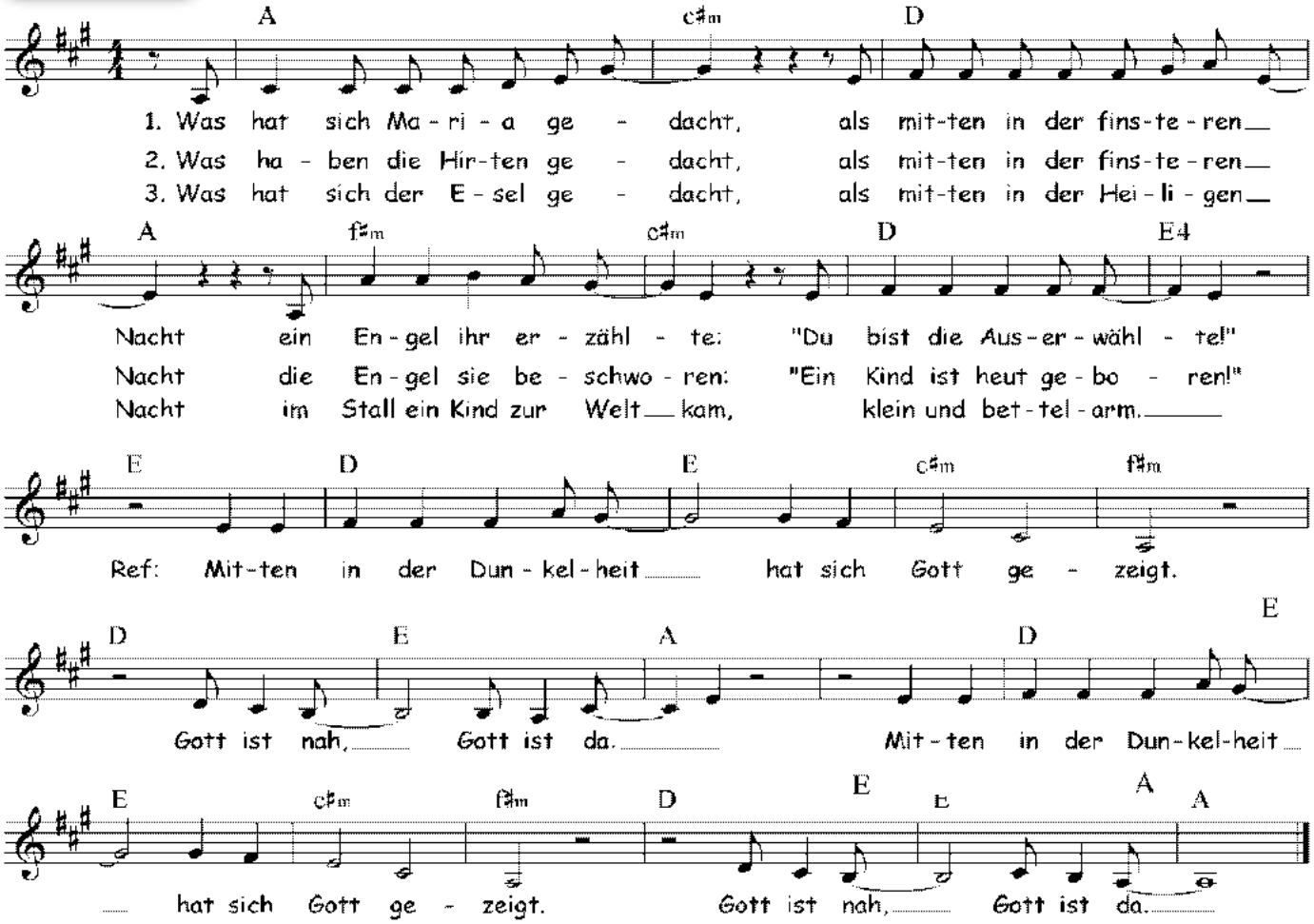
Du kannst auch Engelssprüche (Seite 28) auf einen Papierstreifen schreiben, zusammenrollen und –binden und in die Schachtel legen.

Warum können Engel fliegen? Weil sie sich leicht nehmen.

Gilbert Keith Chesterton

Gott ist nah

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“



A cis
4. Was haben die Weisen gedacht,
D A
als mitten in der finsteren Nacht
fis cis
ein Stern, gemalt von Zauberhand
D E4 E
am dunklen Himmel stand

A cis
5. Was hat sich wohl Josef gedacht,
D A
als er mitten in der finsteren Nacht
fis cis
träumte, er soll weiterziehn,
D E4 E
und nach Ägypten fliehn.

Kopiervorlage Originalgröße

Schuster Martin

Eine Geschichte von Leo Tolstoi

Für das Schattenspiel bearbeitet
von Esther Mikula

VORBEREITUNGEN

Dauer: 10 Minuten

Rollen: Erzähler, Schuster Martin, Soldat Stefan, Frau, Marktfrau und Junge, "Texteinsager", Personen, die den Overhead bedienen, Xylophonspieler, Hin- & Heräumer

Für das Schattenspiel: Overheadprojektor, Leintuch, Xylophon, eventuell farbige Folien für den Traum

Was man noch braucht: Schuhe, Stiefel, Hammer, Teeglas, Puppe, Brot, Korb, Suppenteller, Münzen, Lampe

Schattenspiel

Erzähler:
Es war einmal ein Schuster, der **Martin** hieß, und in einem Keller wohnte. Durch das kleine Kellerfenster konnte er die Menschen sehen, die draußen auf der Straße vorübergingen. Zwar sah er nur ihre Füße, aber er erkannte jeden an seinen Schuhen. Fast alle diese Schuhe und Stiefel hatte er schon ein paar Mal geflickt und ausgebessert. Er lebte ganz allein in dem Keller, der zugleich Wohnung und Werkstatt war. Seine Frau und alle seine Kinder waren gestorben. "Warum hat Gott mir das angetan. Ich habe keine Freude mehr am Leben." Über diesen einsamen Gedanken schlief Martin ein und er hörte eine Stimme im Traum, die zu ihm sprach: (*ein paar Töne mit dem Xylophon*) "Martin, sei Licht für andere Menschen und du wirst dich nicht mehr traurig und einsam fühlen!"

Als er am nächsten Morgen erwachte, fiel ihm die Stimme in der Nacht wieder ein: "Ein seltsamer Traum! Wie kann ich Licht für andere sein?" Martin begann sein Tagwerk, er nagelte neue Sohlen auf die Schuhe und schaute dabei immer wieder aus dem Fenster. Bald sah er ein Paar geflickte Filzstiefel, und er wusste, dass es **Stefan** war, der alte Soldat, der draußen Schnee schaufelte. Martin schlug eifrig Nägel in die Schuhsohle. Weil es ihm aber doch keine Ruhe ließ, schaute er erneut zum Fenster hinaus. Er sah, wie müde der alte Soldat war und wie sehr ihn das Schnee Schaufeln anstrengte. "Komm herein, Stefan, und wärm dich in meinem Keller!" Der alte Mann schüttelte den Schnee von den Stiefeln und kam herein. "Setz dich zu mir", sagte Martin, „und trink ein Glas Tee. Das wird dir gut tun." Nachdem der Alte den heißen Tee getrunken hatte und fort gegangen war, arbeitete Martin weiter.

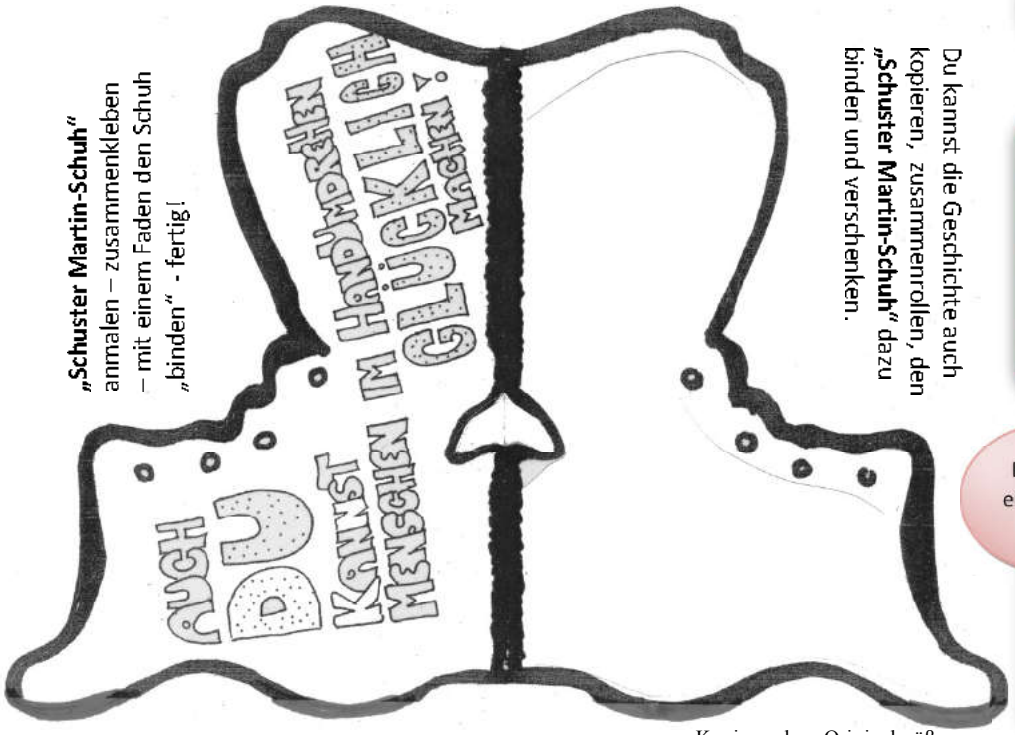
Nach einer Weile sah er auf der Straße eine junge **Frau mit einem Kind** auf dem Arm. Die Frau fror in viel zu dünnen, mit Löchern übersäten Stiefeln und versuchte ihr Kind vor dem kalten Wind zu schützen. "Komm herein!" rief ihr Martin zu. "Setz dich an den Ofen, dass dir warm wird." Er schnitt ein Stück Brot ab, nahm die Suppe vom Herd und füllte einen Teller. Während die Frau aß, nahm Martin das Kind auf den Schoß und spielte mit ihm. Bevor die Frau fortging, holte er die neuen Stiefel, die er gerade fertig gestellt hatte "Da! Nimm sie! Sie sind sehr gut für kalte Wintertage geeignet, damit wirst du keine nassen Füße mehr haben."

Nicht lange danach hörte Martin lautes Geschrei vor seinem Fenster. Eine **Marktfrau** schlug auf einen **kleinen Jungen** ein, der einen Apfel aus ihrem Korb gestohlen hatte.
"Warte nur, du Dieb!", schrie sie zornig. "Ich bringe dich zur Polizei." Martin rannte auf die Straße hinaus. "Lass ihn doch laufen!", sagte er zu der Frau. "Er wird es bestimmt nicht wieder tun. Den Apfel werde ich dir bezahlen." Er gab der Frau ein paar Münzen, dann nahm er den Apfel und schenkte ihn dem Jungen. "Du musst dich aber entschuldigen!", sagte er. Der Junge fing zu weinen an. "Ist schon gut!", sagte die Frau. Als sie weiterging, lief ihr der Junge nach und half ihr, den schweren Korb zu tragen.

Martin kehrte in den Keller zurück und setzte sich an die Arbeit. Als es dunkel wurde, zündete er die Lampe an und hing seinen Gedanken nach. Plötzlich sah Martin im Licht der Lampe den alten Stefan stehen (*ein paar Töne mit dem Xylophon*). Die Frau mit dem Kind war da (*ein paar Töne mit dem Xylophon*), der Junge mit dem Apfel und die Marktfrau (*ein paar Töne mit dem Xylophon*).

Alle lächelten Martin an und verschwanden dann.
Martin war glücklich, sehr glücklich! Und er hörte eine Stimme:

"Siehst du, wie du Menschen im Handumdrehen glücklich gemacht hast, du hast Licht und Wärme in ihr Leben gebracht!"



„Schuster Martin-Schuh" anmalen – zusammenkleben – mit einem Faden den Schuh „binden" - fertig!

Du kannst die Geschichte auch kopieren, zusammenrollen, den **„Schuster Martin-Schuh"** dazu binden und verschenken.

Kopiervorlage Originalgröße

Ich schenk dir was Besonderes

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 3

E A E A

1. Pa - pa, mir ist klar, du hast 'ne Men - ge Geld. Du
2. Ma - ma, mir ist klar, du hast ge - nü - gend Schmuck,
3. O - ma, mir ist klar, du liebst den O - pa - pa. Seit

E E7

könn - test da - mit al - les kau - fen, was dir so ge - fällt.
Schu - he, Ta - schen, Ac - ces - soires vom al - ler - neus - tem Look. Dein
ü - ber fünf - zig Jah - ren seid ihr schon ein Lie - bes - paar. Und

A

Ei - nen di - cken B - M - W mit hun - dert - zehn P - S.,
Klei - der - schrank geht nicht mehr zu, da passt nichts mehr hi - nein.
weil so ei - ne O - ma et - was ganz Be - sond - res ist,

E H7

schö - ne neu - e A - lu - fel - gen und ein G - P - S. Du bist der bes - te Pa - pa
Ei - gent - lich hast du schon al - les, um glück - lich zu sein. Du bist die bes - te Ma - ma
sa - ge ich dir noch ein - mal, wie wich - tig du mir bist: Du bist die bes - te O - ma

A7 E H7

auf der gan - zen Welt, drum schen - ke ich dir et - was, das be - kommst du nicht für Geld: Ich
auf der gan - zen Welt, drum schen - ke ich dir et - was, das be - kommst du nicht für Geld: Ich
auf der gan - zen Welt, drum schen - ke ich dir et - was, das be - kommst du nicht für Geld_ Ich

E E7 A7 E7

schenk dir ei - nen Stern. Da - rauf hab ich ge - schrie - ben:
schen - ke dir mein Lachen, wenn du trau - rig bist. Ein
schenk dir ei - nen Nachmittag, ganz für dich al - lein. Zum

H7 E

"Ei - nen Pa - pa so wie dich, muss man ein - fach lie - ben". Mit ei - nem klei - nen
Herz mit ei - nem Bild von mir, wenn du mich ver - misst. Ich schen - ke dir ein
Spie - len, La - chen, Sin - gen, zum ein - fach glück - lich sein. O - der wir spa -

E7 A E A H7

Bild von mir bist du nie mehr al - lein und brauchst du mei - ne
net - tes Wort und leg es in dein Herz. Ich pack dir dei - ne
zie - ren durch die hel - le Voll - mond - nacht und ma - chen am Nach -

E cism fism H7 E

Hil - fe, schenk ich dir ei - nen Zeit - gut - schein.
Sor - gen ein und schick sie Him - mel - wärts.
hau - se - weg ei - ne Schnee - ball - schlacht.

Ich schenk dir was Besonderes

Ein Bild von einem Engel

Für den Hintergrund zeichne Flügel und einen Heiligenschein an die Tafel.

Dann noch einen Engelsspruch aussuchen und dazuschreiben. Fertig. So könnte es zum Beispiel aussehen.

Und los geht das
Engel-Fotoshooting

Freunde sind Engel, die uns auf die Beine helfen, wenn unsere Flügel vergessen haben, wie man fliegt.

Woran soll man einen Engel erkennen, außer dass er Mut macht, wo Angst war? *Dorothee Sölle*

Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fürchten und ehren, und er befreit sie. *Psalm 34,8*

Jeder Mensch ist ein Engel mit nur einem Flügel, und wir können nur fliegen, wenn wir uns umarmen.
Luciano de Crescenzo

Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg beschützen und an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn und hör auf seine Stimme.
Exodus 23.20

Ein Engel ist jemand, den Gott dir ins Leben schickt, unerwartet und unverdient, damit er dir, wenn es ganz dunkel ist, ein paar Sterne anzündet.
Phil Bosmanns

Es gibt Engel ohne Namen. Aber in jeder Stunde kann es geschehen, dass einer deinen Namen trägt. *Albrecht Goes*

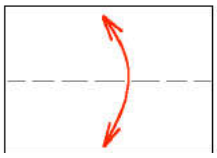
Engel kann man nicht sehen, aber man kann ihnen begegnen.

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt. *(Psalm 91,11.12)*

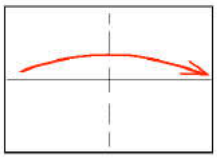
Für dein Engelsbild kannst du einen tollen

Bilderrahmen

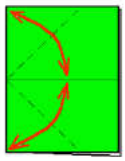
aus Papier falten.



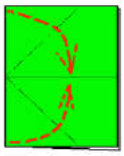
1. Das A4 Blatt (Schreibmaschinblatt) der Länge nach in der Mitte falten und wieder öffnen.



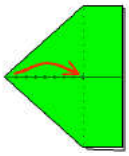
2. Nach der Breite in der Mitte falten.



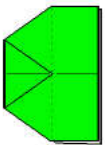
3. Die geschlossenen Ecken zum Mittelbruch vorfalten und wieder öffnen.



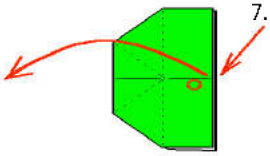
4. Die geschlossenen Ecken nach der Vorfaltung in das Innere des Blattes stülpen.



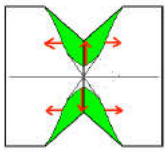
5. Die entstandene Spitze zur tastbaren Kante der eingestülpten Ecken falten.



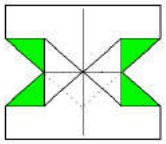
6. Die Figur umdrehen.



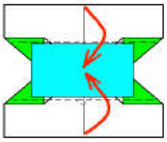
7. Die nun auf der Tischfläche liegende Seite mit der Hand niederhalten, die Oberseite hochklappen.



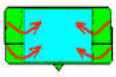
8. Die beiden hochragenden Teile rechtwinkelig plattstreichen.



9. Die Figur um 90 Grad auf dem Tisch drehen (Kontrolle: Die unten liegende Ecke zeigt auf mich).

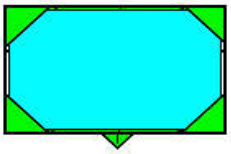


10. Das Bild in die Mitte legen, oberen und unteren Rand darüberfalten.



11. Das Bild herausnehmen und in das Zentrum legen. Die links und rechts überstehenden Ränder über das Bild falten.

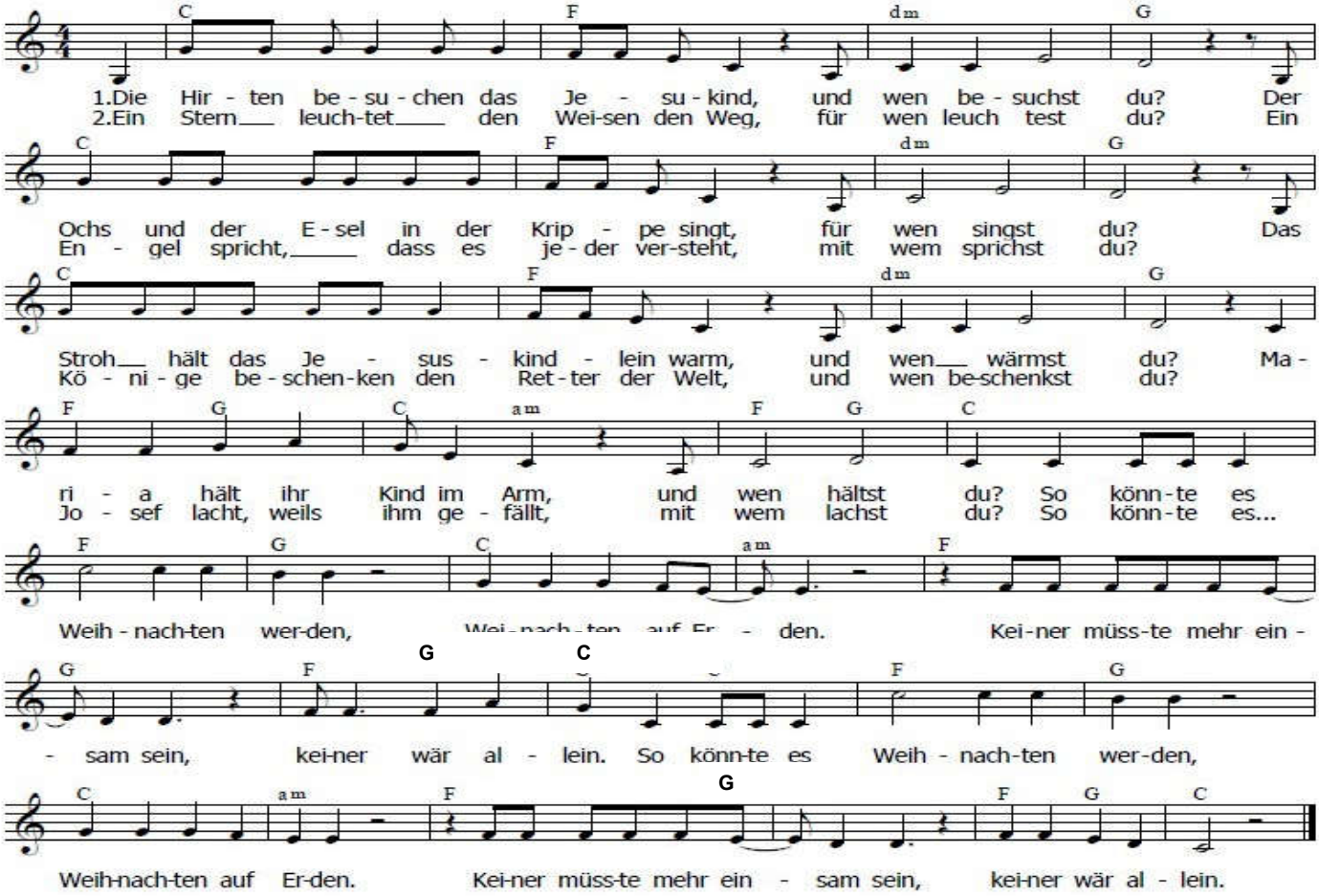
12. Der Bilderrahmen ist fertig.



13. Das Bild wird in die 4 Ecken geschoben. Die Spitze an der Rückseite dient bei der Aufstellung des Rahmens als Stütze.

So könnte es Weihnachten werden

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 5, Playback Nr. 21



1 Ochse
1 Esel
1 Kind
1 Maria
1 Joseph
3 Könige
7 Schäfer
+10 Schafe
25 DEZEMBER!

Frohe Weihnachten!

Weihnachts-Minibuch

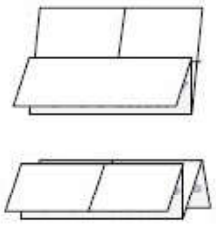
Faltanleitung

Schritt 1
Lege die Weihnachtsgeschichte vor dir auf den Tisch.

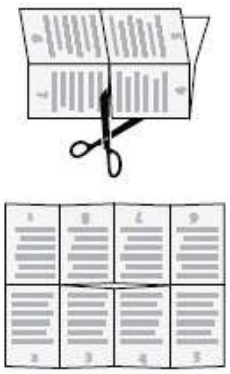
Schritt 2
Das Blatt wird einmal längs gefaltet und wieder aufgefaltet.

Schritt 3
Das Blatt wird einmal quer gefaltet und wieder aufgeklappt.

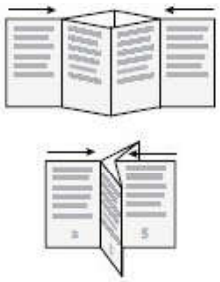
Schritt 4
Das Blatt wird zum „Zick-Zack-Dach“ gefaltet, und danach wieder auf A5 aufgeklappt.



Schritt 5
Das Blatt wird von der geschlossenen Seite her entlang der Faltlinie bis zur Querfaltung eingeschnitten.



Schritt 6
Das Blatt wird nun vollständig wieder aufgeklappt und wieder in der Länge gefaltet.
Danach wird das Buch zum Stern gefaltet.



Schritt 7
Das Blatt wird nun zur endgültigen Form und damit zum Buch gefaltet.

www.minibooks.ch

Nimm ein leeres A4 Blatt und gestalte dein eigenes Minibuch: Wochentagebuch, Wochengebetsheft, Sprücheheft, Freundschaftsheft, ...

Und als die ..... wieder zum Himmel aufgefahren waren, sprachen die ..... untereinander: Auf, laßt uns und die Geschichte sehen, die da geschehen ist und die uns Gottes Engel verkündet haben.

Und sie liefen eilig nach Bethlehem und fanden dort ..... und ..... und dazu das Kind in der ..... liegen. Als sie es aber gesehen hatten, ... sie die Geschichte und erzählten allen, was der Engel Gottes ihnen von diesem Kind gesagt hatte.

Und es waren ..... in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, ein Engel trat zu ihnen, und es war ein großes Leuchten um sie. Der Engel sprach zu den Hirten: ..... euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große ..... denn euch ist heute der ..... geboren, der alle Menschen erretten wird. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Und bald war da die Menge der himmlischen Heerscharen. Die lobten Gott und sprachen: "..... sei ..... in der Höhe und ..... auf ..... allen Menschen, die guten Willens sind."

Es kamen aber drei ..... aus dem ..... Die fragten: "Wo ist der neugeborene ..... ? Wir haben ..... seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn ..... ." Und siehe, der Stern zog vor Ihnen her, bis er über dem Stall stillstand. Da gingen die drei Weisen hinein und fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter. Und sie fielen nieder und beteten es an und schenkten Ihm ..... , Weihrauch und ..... .

Morgenland aber war ..... . Und als sie in Bethlehem waren, spürte sie, daß die Zeit der ..... gekommen war. Und sie brachte in einem ..... ihren ersten ..... zur Welt und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe. Denn sie hatten keinen Raum mehr ..... für die Nacht.

Schreibe die Namen der Dinge senkrecht in die Kästchen.

Friede/Gott/gehen
Zählung/Morgenland/König/Gold/anzubeten/Erden/Ehre
Weise/Myrrhe/Freude/Heiland/Augustus/geboren/Nazareth
Fürchtet/Hirten/Bethlehem/zählen/Krippe/Maria/verbreiteten
Josef/Engel/Geburt/Sohn/gefunden/Stall/schwanger/Hirten

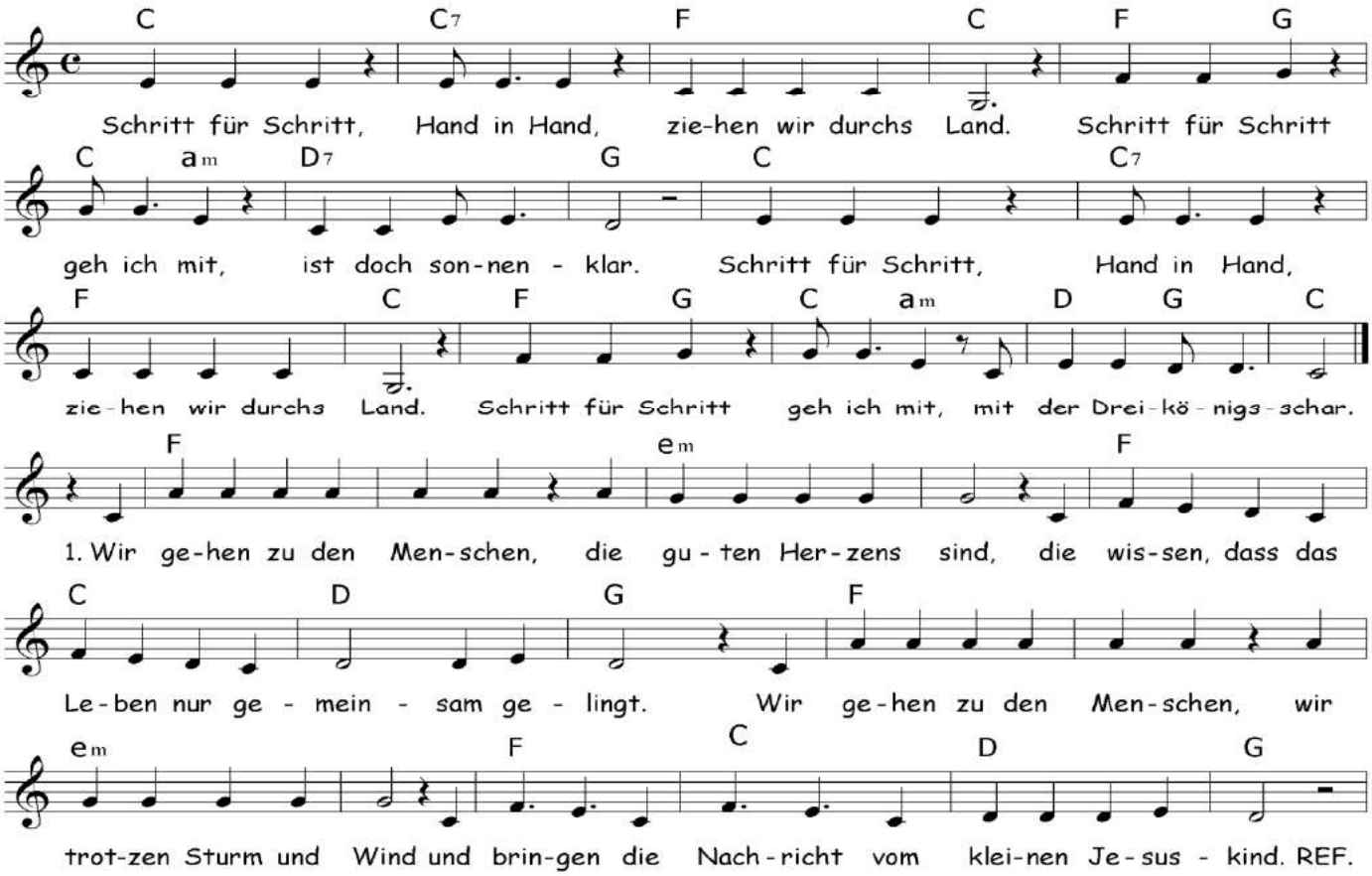
Es begab sich aber zu jener Zeit, daß ein Befehl ausging vom Kaiser ....., daß alle Menschen sich zählen lassen sollten. Und diese ..... war die allererste. Und jedermann ging, daß er sich zählen ließe, ein jeder in die Stadt, ... in der er ..... war. Da machten sich auch Josef und Maria aus ..... auf den Weg und gingen nach ..... , um sich dort ..... zu lassen.

So geht`s: Die Weihnachtsgeschichte kopieren, ausschneiden, falten, mit einem Schnitt versehen und zu einem fertigen ***Minibuch*** falten. Die Faltanleitung hilft dir dabei.

Schritt für Schritt

Kapodaster: 2. Bund

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 13



F e F C D G
2. Wir singen für die Menschen, für eine faire Welt, wo Mitgefühl, Gerechtigkeit, Geschwisterlichkeit zählt.
F e F C D G
Wir gehen für die Menschen, aus Lateinamerika, dem unbekannten Asien, dem fernen Afrika.

Das **Lösungswort** in den grauen Kästchen verrät dir ein wichtiges Anliegen der Sternsinger.

20-C+M+B- . .

WORTLAWINE

1 Geben
2 Geben und
3 Geben und Nehmen
4 Geben und Nehmen gehören
5 Geben und Nehmen gehören zum
6 Geben und Nehmen gehören zum Leben.

Mach deine eigene Wortlawine.

Einer der Heiligen Drei Könige ☐☐☐■☐☐☐☐☐

Damit schreibt man den Segensspruch CMB auf den Türstock ☐☐■☐☐☐

Geburtstag von Jesus ☐☐■☐☐☐☐☐☐☐☐

Die SternsingerInnen singen für eine gerechte … ☐☐■☐

Was ist nass und Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen es zum Überleben? ☐☐☐☐■☐

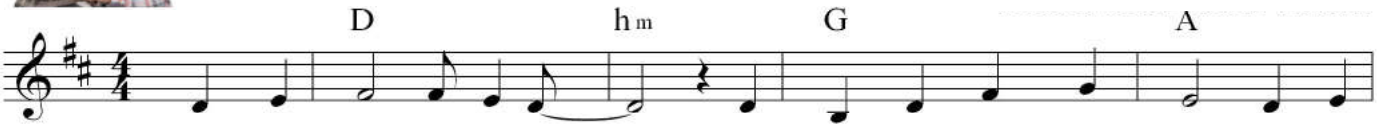
Nicht allein, sondern nur … können wir die Welt verändern ☐☐☐☐☐■☐☐☐

von Johanna Seidl

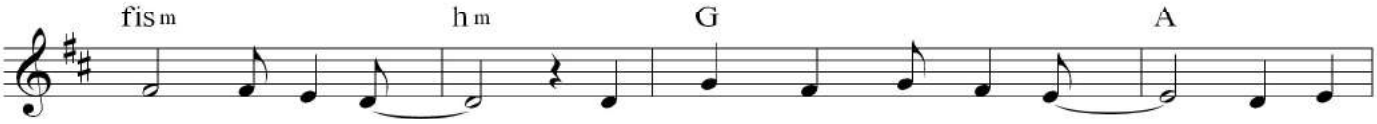
Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

Balthasar, Kerida, Weihnachten, Welt, Wasser, gemeinsam

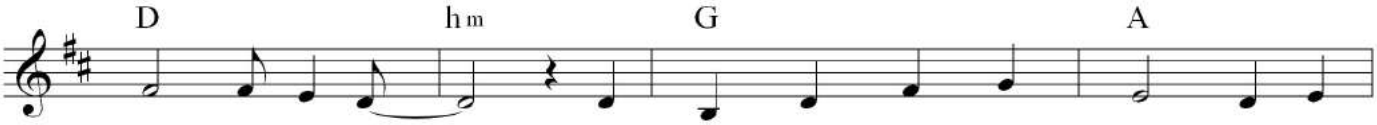
Stell ein Licht vor die Tür



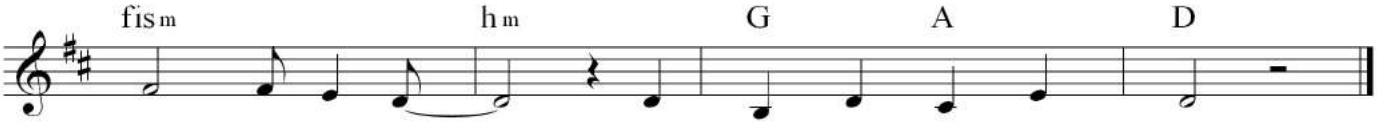
1.Stell ein Licht vor die Tür____ Wenn es dun - kel wird. Stell ein
2.Stell ein Lich vor die Tür____ es spen - det Trost und Mut. Stell ein
3.Stell ein Licht vor die Tür____ In der Weih - nachts - zeit. Stell ein
4.Stell ein Licht vor die Tür____ Je - der soll es sehn. Stell ein



Licht vor die Tür____ hat ei - ner sich ver - irrt?____ Stell ein
Licht vor die Tür____ Viel - leicht wird al - les gut.____ Stell ein
Licht vor die Tür____ Mach dein Herz be - reit.____ Stell ein
Licht vor die Tür____ das Licht von Beth - le - hem.____ Stell ein



Licht vor die Tür____ Gib ihm ein Zu - haus. Stell ein
Licht vor die Tür____ Es sagt dir: "Komm he - rein". Stell ein
Licht vor die Tür____ Viel - leicht klopft Got - tes Sohn. Stell ein
Licht vor die Tür____ dass Hoff - nung neu er - wacht. Stell ein



Licht vor die Tür____ Ruh dich erst mal aus.
Licht vor die Tür____ Du bist nicht al - lein.
Licht vor die Tür____ und macht bei dir Sta - tion.
Licht vor die Tür____ mit - ten in der Nacht.

Es ist besser,
ein einziges kleines Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu klagen. *Konfuzius*

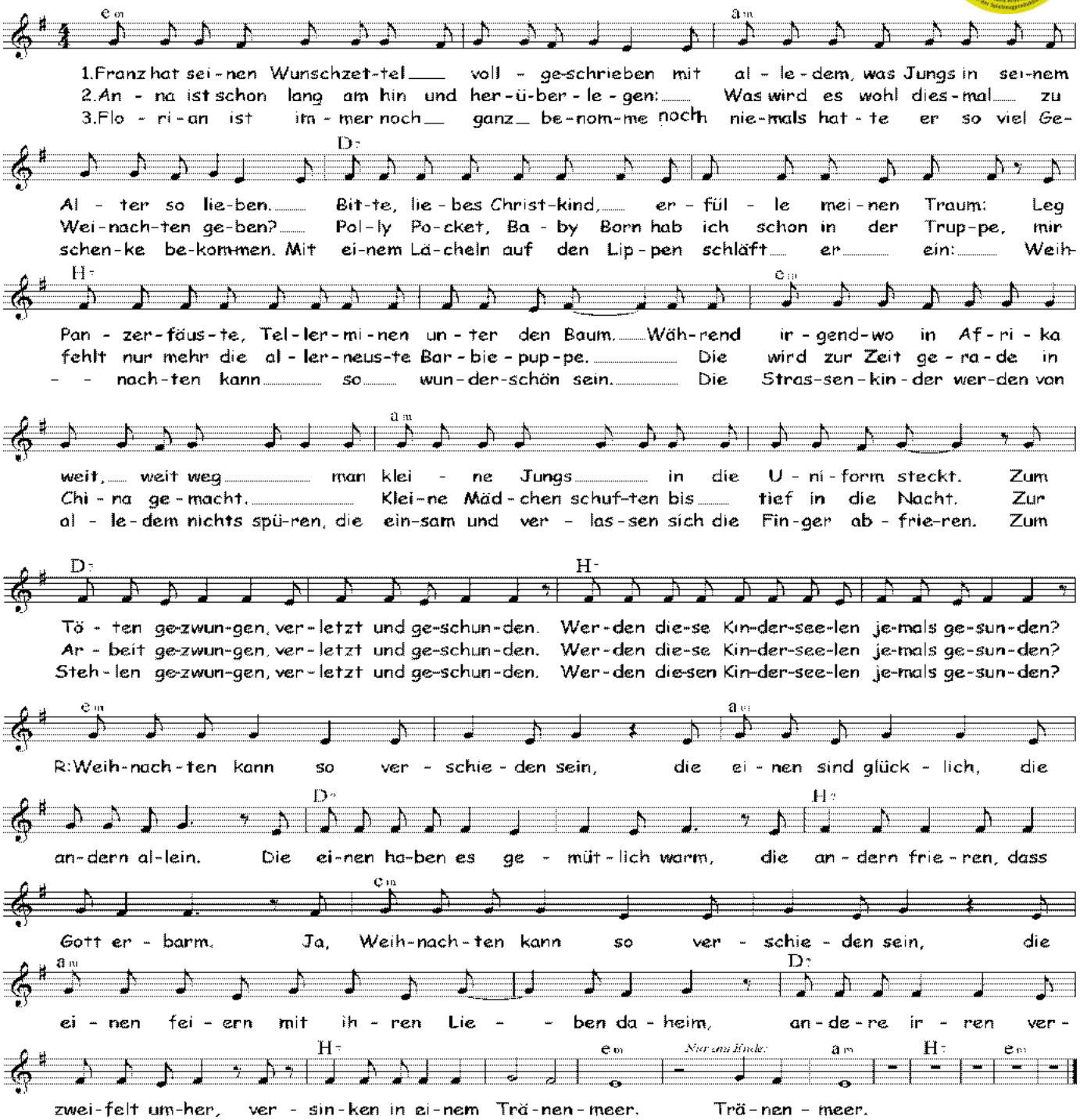
Viel brauchst du nicht dafür - nur einen Eimer Wasser und klirrend kaltes Winterwetter. Du lässt einen Eimer voll mit Wasser laufen und stellst ihn, wenn es friert, hinaus in die Kälte.

Das Wasser gefriert zuerst an den Rändern und an der Oberfläche. In der Mitte und am Boden bleibt erst mal Wasser. Das gefriert als letztes, doch solange darfst du nicht warten! Lasse den Eimer in einem beheizten Raum ungefähr eine halbe Stunde auftauen, bevor du die "Eisform" aus dem Eimer kippst.

Jetzt stellst du die Leuchte mit einer Kerze vor die Haustür.

Weihnachten kann so verschieden sein

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 16



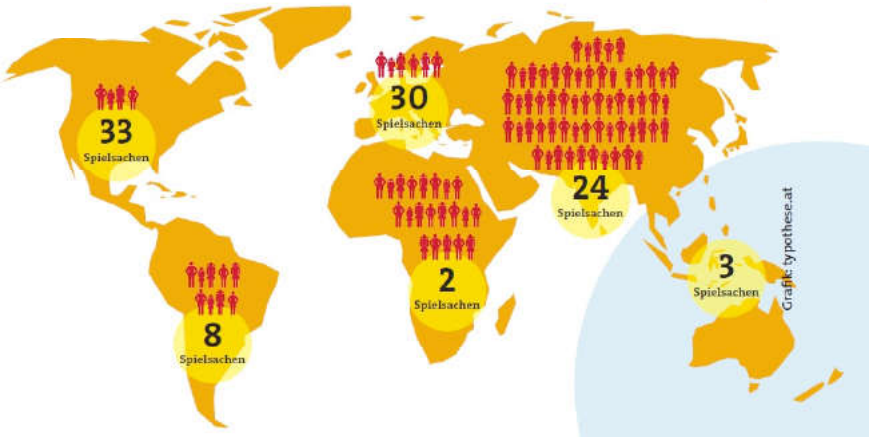
Aufstellungsspiel:

„Wenn die Welt ein Dorf mit 100 Kindern wäre und wenn es für alle Kinder 100 Spielsachen gäbe...“

Wenn die Welt ein Dorf mit
100 Kindern wäre, würden
60 in Asien leben,
21 in Afrika,
9 in Lateinamerika,
6 in Europa und
4 in Nordamerika.

Und wenn es für alle Kinder
100 Spielsachen gäbe, würden
die **4 Kinder in Nordamerika 33** davon bekommen,
die **6 in Europa 30**,
die **60 Kinder in Asien 24 Spielzeuge**,
die **9 in Lateinamerika 8**
und die **21 afrikanischen Kinder** würden
zusammen **2** bekommen

(denn 3 sind für die Kinder in Ozeanien reserviert, die es prozentuell gesehen gar nicht gibt).



Wussten Du, dass ...

- 80% der weltweit verkauften Spielsachen aus China kommen?
- 95% des in die EU importierten Spielzeugs aus Asien (fast ausschließlich aus China) kommt?
- in China 4 Millionen Menschen in der Spielzeugproduktion arbeiten, während es in der EU ca. 50.000 sind?
- Shenzen Anfang der 80er Jahre ein beschauliches Fischerdorf im Pearl River Delta war, während dort heute 12 Millionen Menschen leben, von denen 10,7 Mio. MigrantInnen sind, die zwei Drittel aller Schuhe und die Hälfte aller Handys und Fotoapparate weltweit produzieren?
- der Nettotageslohn in den chinesischen Spielzeugfabriken bei 3,5 Euro liegt, während ein/e österreichische/r ArbeiterIn mindestens 50 Euro bekommt?
- Spielzeugmachen mehrheitlich Frauensache ist und in den chinesischen Fabriken mehr als 80% Frauen vom Land im Alter von 15 bis 30 Jahren arbeiten?
- in den letzten 20 Jahren ca. 140 Millionen ChinesInnen aus den Dörfern im Inneren Chinas in die Industriegebiete an der Küste ausgewandert sind?
- in China jedes Jahr über 100.000 Menschen bei Arbeitsunfällen durch mangelnde Sicherheitsvorkehrungen sterben?
- statistisch gesehen drei Barbie-Puppen pro Sekunde verkauft werden? Das macht mehr als 800 Millionen Stück seit ihrer Erfindung 1959.

Alltag in der Spielzeugfabrik

Dawei Chengji Toy Factory, Dongguan City

08.30 – 12.30 **Schichtarbeit**
12.30 – 14.00 **Mittagessen in der Kantine**
14.00 – 18.00 **Schichtarbeit**
18.00 – 19.00 **Abendessen in der Kantine**
19.00 – 24.00 **Überstunden**
anschließend Anstehen an Duschen und Waschräumen, Wäsche waschen usw.
Gearbeitet wird 7 Tage die Woche! Unregelmäßig und max. 1-2 Tage frei im Monat während der Hochsaison.

Das Fließband Spiel

Wir nähen Teddies für den Weltmarkt ...

Es geht in diesem „Spiel" darum, Fließband- und Akkordarbeit am eigenen Leib zu erfahren und so einen Eindruck von unfairen Arbeitsbedingungen zu bekommen.

Das **Spiel** dauert ca. 10 Minuten. Die 10 „Arbeitsschritte" (siehe rechts) kopieren und in Streifen schneiden. Dann brauchst du noch eine Stoppuhr und eine Trillerpfeife. Jede TeilnehmerIn bekommt ein Kärtchen mit einem Arbeitsschritt zur Teddy-Produktion. Da es 10 Kärtchen gibt, sind 10 SpielerInnen nötig. Aber es können auch 2 Personen im Duett „einen Arbeitsschritt" übernehmen oder eine Person 2 Arbeitsschritte. Außerdem braucht es eine/n „AufseherIn", der/die die Zeit stoppt, die Qualität überprüft und die ArbeiterInnen antreibt, damit sie die Vorgaben erreichen. Diese Rolle kann die Spielleitung übernehmen.

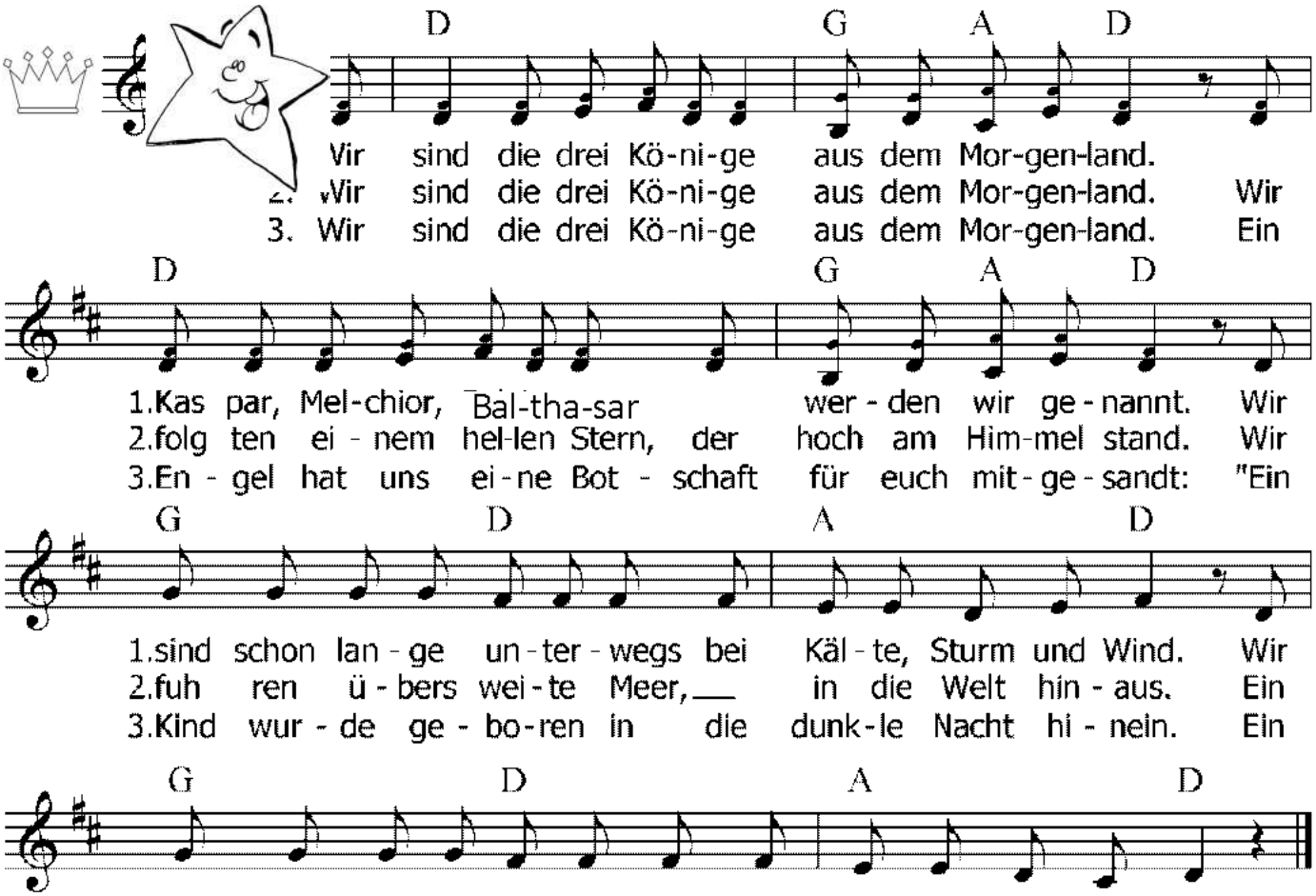
Die **Aufgabe** ist nun, dass alle ihren Teil des Fließbandes sauber vorlesen, immer der Reihe nach von 1 bis 10. Dann wieder von vorne starten. Möglichst schnell, jedenfalls fehlerfrei, da sonst Ausschussware produziert wird und es Lohnabzüge gibt. Das Fließband ist logischerweise nur so schnell wie sein langsamster Teil! Natürlich darf während des Spiels niemand das Fließband verlassen (etwa um auf das WC zu gehen). Miteinander sprechen ist ebenso verboten. Es kann entweder nach Zeit (z.B. 5 Minuten) oder nach Stückzahl (z.B. 30 Teddies) gearbeitet werden. Der/die AufseherIn übernimmt das Zeitstoppen bzw. Mitzählen.

Im Anschluss sollte es eine kurze „**Auswertung**" geben.
Mögliche Fragen:
Gelang es allen, unter dem Zeitdruck fehlerfrei zu arbeiten/vorzulesen? War es schwer? War es lustig/angenehm? Was würde die Arbeit erleichtern/die Arbeitsbedingungen verbessern?

1. Ich schneide die verschiedenen Plüschstücke zu.
2. Ich nähe die oberen Plüschteile zusammen und die weißen Plüschohren an.
3. Ich setze Teddy's Arme und Beine ein.
4. Ich stopfe den Teddy mit staubigem Füllmaterial aus.
5. Ich schließe das kleine Fülloch mit einer Naht.
6. Ich klebe die schwarzen Knopfaugen an.
7. Ich sticke Mund und Nase auf.
8. Ich nähe das Wasch-Etikett ein.
9. Ich klipse das Marken-Etikett ins Ohr.
10. Ich stopfe alle Teddies in große Kartons für den Transport.

Wir sind die drei Könige

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 14

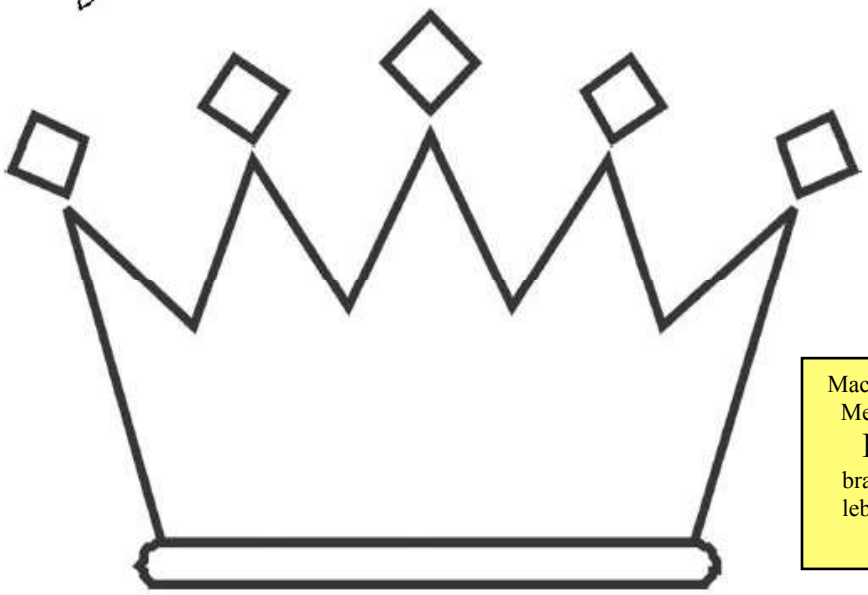


Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

aus:
„Coole Mädchen
und Buben
folgen dem Stern“
von

Andrea Scheer

Walter Prügger



Schreibe deinen Namen in Schönschrift in die Krone. Deine Schulfreunde und -freundinnen schreiben dir in deine Krone, was **deine königliche Würde** ausmacht (was sie besonders an dir schätzen, was in dir glänzt und glitzert, was deine Stärken sind, …)

oder

Mach du dir Gedanken, was alle Menschen dieser Welt für ein **Leben in Würde** brauchen, damit sie glücklich leben können. Schreibe deine Ideen in die Krone.

Schütze den Nächsten!

Sternsingen bedeutet, sich für andere einzusetzen, die in Not sind. Ähnlich ist es bei diesem Spiel: Ein Kind ist Fänger/in. Gefangen werden können aber nur jene Kinder, die keinen Ball (oder etwas Ähnliches) in Händen halten (es sollten ca. halb so viele Bälle wie Mitspieler/innen im Spiel sein). Die Kinder müssen also darauf achten, zu denen einen Ball zu werfen, die in Gefahr stehen, gefangen zu werden. Wird ein Kind gefangen, übernimmt er/sie die Rolle des/der Fänger/in. Wenn es für die Kinder schwieriger werden soll, können auch Bälle aus dem Spiel genommen werden.

Material: Bälle (oder etwas Ähnliches, z.B. Wollknäuel oder von den Kindern selbst geformte Papierkugeln)

Rette sich wer kann!

Für viele Menschen, wie zum Beispiel auf den Philippinen, sind Fische wichtig für die Ernährung. Kleine Fische führen aber ein gefährliches Leben, sie werden von großen Raubfischen, Netzen oder sogar von der verbotenen Dynamitfischerei bedroht. Bei all diesen Gefahren müssen sich die Fische auf die richtige Art und Weise schützen.
Die Kinder gehen durch den Raum (eventuell auch zu Musik). Abwechselnd ruft der/die Gruppenleiter/in eine Gefahr aus und gibt ein akustisches Signal, die Kinder müssen sich schnell entsprechend schützen (die Musik wird dann unterbrochen und danach wieder aufgedreht):

- **„Dynamit“** und ein Händeklatschen – die Kinder legen sich flach am Boden
- **„Raubfisch“** und ein Pfeifen – die Kinder bilden einen dichten Schwarm
- **„Fischernetz“** und ein Bodenstampfen – die Kinder stellen sich dicht an die Wand

Wenn die Gefahr vorüber ist, sagt der/die Spielleiter/in „weiter“ und alle „schwimmen“ bis zur nächsten Gefahr.
Nach einigen Durchgängen erfolgen die Signale nur mehr akustisch (ohne die Gefahr beim Namen zu nennen). Das Spiel wird so lange gespielt wie es Spaß macht.

Spiele aus dem Aktionsheft der Dreikönigsaktion

B	P	V	O	N	N	K	E	I	N	E	W	E	L	T
A	S	E	H	A	U	S	B	E	S	U	C	H	E	I
L	O	A	B	R	A	P	S	A	K	N	Q	D	T	E
T	L	J	P	E	C	B	T	E	E	P	N	F	K	K
H	I	J	U	R	I	L	E	U	G	I	F	S	E	G
A	D	K	Y	N	E	L	J	T	E	E	T	P	J	I
S	A	O	C	W	G	A	N	M	L	E	N	E	O	T
A	R	O	M	K	H	S	E	E	R	E	A	N	R	H
R	I	U	N	R	X	G	C	N	T	N	H	D	P	C
E	T	H	C	E	R	N	E	H	C	S	N	E	M	E
E	Ä	Q	K	R	I	P	P	E	A	G	H	N	M	R
Z	T	T	A	M	H	J	I	P	N	R	Y	C	V	E
O	L	F	R	O	I	H	C	L	E	M	G	G	Ä	G
U	P	S	C	H	U	L	B	I	L	D	U	N	G	N
G	N	U	D	I	E	L	K	R	E	V	Q	D	L	W

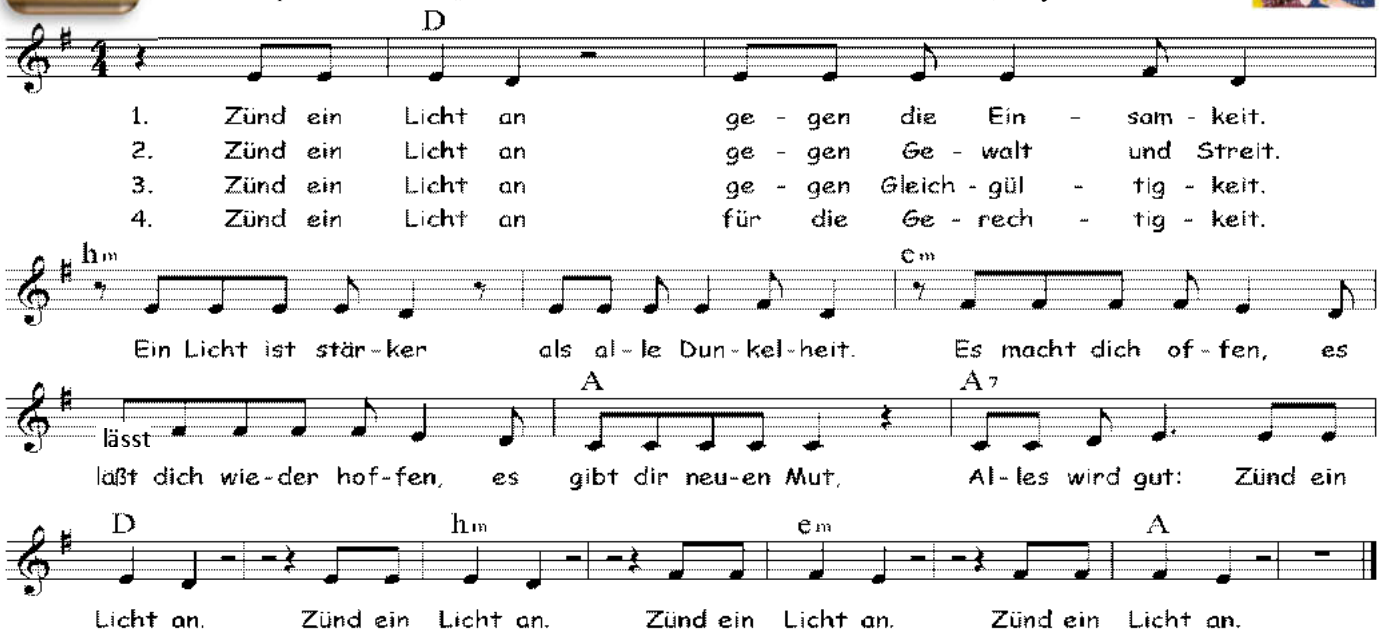
Finde im Buchstabenchaos die 21 Begriffe und erkläre jedes gefundene Wort mit kurzen Sätzen in deinem Heft.

BALTHASAR	BETLEHEM	EINEWELT
GERECHTIGKEIT	HAUSBESUCHE	JUNGSCHAR
KASPAR	KRIPPE	MELCHIOR
MENSCHENRECHTE	NEUJAHR	NÄCHSTENLIEBE
PFARRGEMEINDE	PROJEKTE	SCHULBILDUNG
SEGEN	SOLIDARITÄT	SPENDEN
STERN	UMWELT	VERKLEIDUNG

Zünd ein Licht an

Alternativstrophe für Zwischentexte: „Zünd ein Licht an und mache dich bereit“.

Text & Musik: Kurt Mikula
aus der CD „Zünd ein Licht an“
Track Nr. 6, Playback Nr. 22



Lichterspiel
mit meditativer Musik

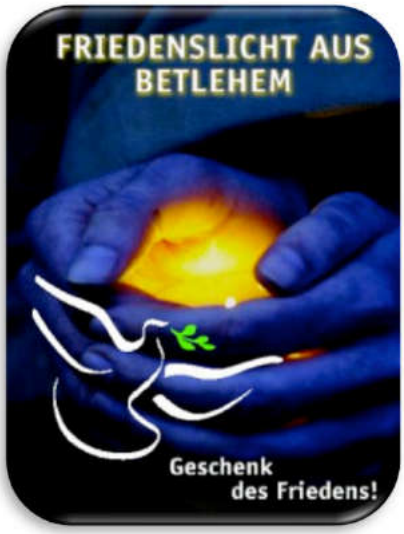
2 Kinder lesen die Texte.
Die anderen tragen brennende Kerzen in einem Glas.

Bewegung	Text
Im Kreis stehen	Jesus, du bist das Licht der Welt. Du bist in unserer Mitte.
Zweimal um sich selbst drehen	Manchmal glauben wir, dass wir mit unserem Licht allein sind. Wir drehen uns dann nur um uns selbst.
im Kreis hintereinander hergehen – im Uhrzeigersinn	Du aber möchtest, dass wir dein Licht zu anderen Menschen bringen, um ihr Leben hell und froh zu machen. Dabei laufen wir manchmal den anderen nach.
im Kreis hinter-einander hergehen – gegen Uhrzeigersinn	Dann möchtest du, dass wir umkehren. So aber laufen wir uns auch nur nach.
vier Schritte zur Mitte gehen	Herr, du möchtest, dass wir zusammenkommen, damit dein Licht in unserer Mitte leuchtet. Dann machst du unser Leben hell.
vier Schritte zum Kreis zurück	Wir haben keine Zeit für einander. Du aber möchtest, dass wir uns die Zeit nehmen, einander neu kennen zu lernen.
je zwei Kinder zueinander	Herr, wir tragen alle dein Licht. Wenn wir uns anderen zuwenden, kann dein Licht leuchten.
nach außen stehen	Lass uns zu Lichtträgem werden. Wir wollen das Licht bringen.
gehen	zu den Armen, zu den Kranken.

Wir haben uns Lebens-Werte überlegt, die für ein gutes Zusammenleben wichtig sind.

Diese Begriffe haben wir mit Plakatschreiber auf Wachsplatten geschrieben und auf die Kerze gedrückt.

Unsere Schulkerze brennt bei jeder Feier.



Das Friedenslicht aus Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat. Ein Kind entzündet das Friedenslicht in den Wochen vor Weihnachten in der Geburtsgrotte Jesu und bringt es nach Österreich.
Das Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft für Millionen von Menschen.

Der König und seine zwei Söhne

Eine Geschichte zum Nachdenken
und zum Weiterschenken

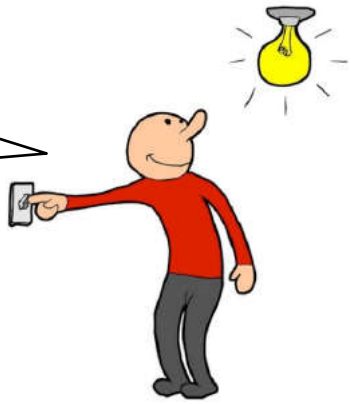
Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit ist eure Sache." - Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe."

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen“.
Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger!" - Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten."

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

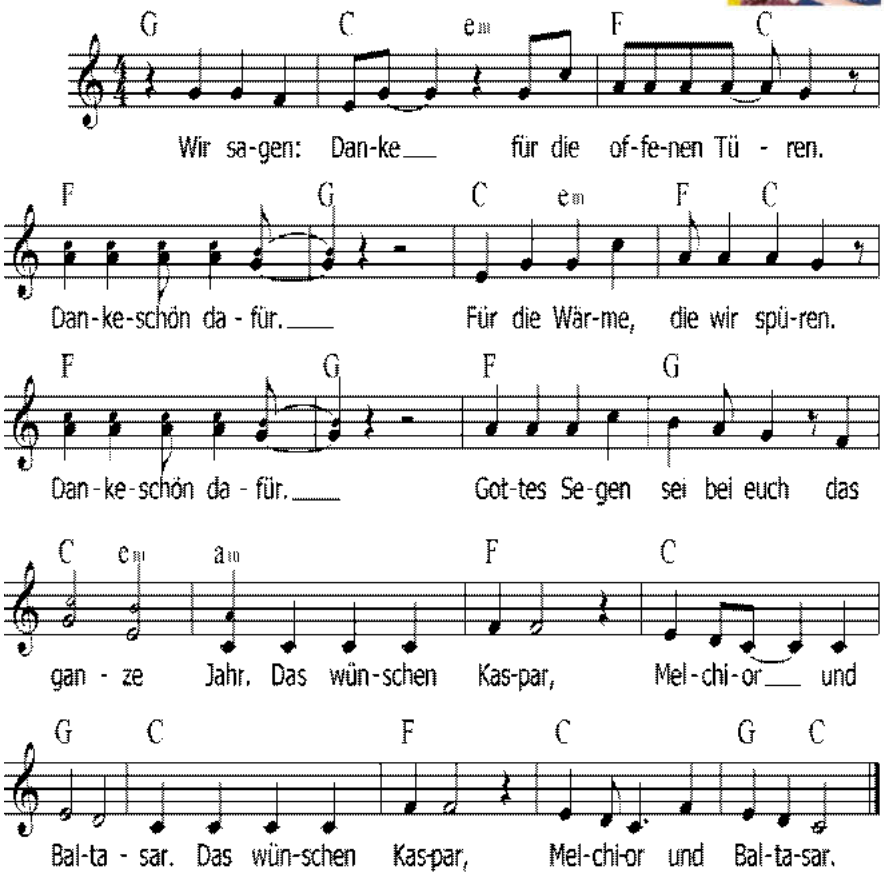
Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein! Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."

Überlege, und schreibe um die Glühbirne, wie du Licht für andere sein kannst!



Wir sagen: Danke

Text & Musik: Kurt Mikula / CD „Zünd ein Licht an“ / Track Nr. 15



Ein frohes Neues Jahr in verschiedenen Sprachen.

Glückskekse

Zutaten

150 g Weizenmehl
50 g Mandeln, gemahlen
1 Prise Salz
3 Eiweiß
200 g Zucker
100 g weiche Butter

Vorbereitung

Schreibe die Wünsche am PC in kleinstmöglicher Schriftgröße und drucke sie aus. Dann schneide die Zettel in kleine Streifen, falte sie und lege sie griffbereit hin.

Rezept

Für den Teig lässt du zunächst Butter in einem Topf auf niedriger Temperatur aus und stellst den Topf beiseite. Eiweiß leicht schaumig rühren, aber nicht steif schlagen. Eiweiß mit einer Prise Salz und Puderzucker verrühren. Mehl unterrühren und Butter zufügen. Noch einmal kurz verrühren. Ofen auf 180° vorheizen. Auf der Rückseite vom Backpapier vier ca. 8 cm große Kreise (Glas) aufzeichnen. Backpapier mit der unbemalten Seite nach oben auf ein Blech legen. In jeden Kreis einen gut gehäuften Teelöffel Teig geben und glattstreichen, bis der Teig die Größe des Kreises hat. Nicht mehr als vier Kekse auf einmal backen, da die Glückskekse noch heiß gefaltet werden müssen - sonst zerbrechen sie.

Glückskekse ca. 5-6 Minuten auf der mittleren Schiene backen, bis die Ränder leicht braun werden. Mit einer Palette vom Blech nehmen, einen gefalteten Zettel in die Mitte legen und Glückskekse zu einem Halbkreis zusammenfalten. Ränder festdrücken und Glückskekse kurz mit der unteren Seite über den Rand eines Glases stülpen, so dass die Glückskekse einen Knick bekommen.

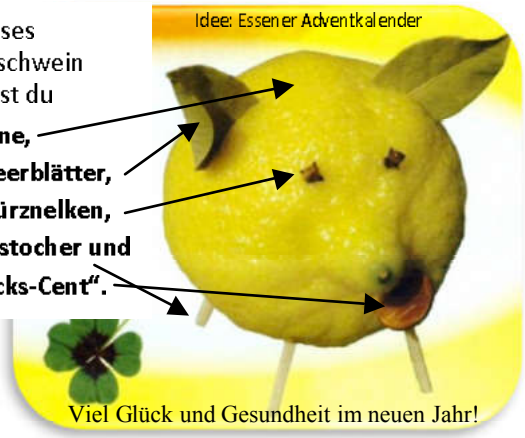
Viel Glück!

fürs neue Jahr

Glücks-Zitronenschweinchen

Für dieses Glücksschwein brauchst du

1 Zitrone,
2 Lorbeerblätter,
2 Gewürznelken,
4 Zahnstocher und
1 „Glücks-Cent“.



Faltmäppchen

Ein schönes Geschenk für viele Anlässe.

Lege ein A4 Blatt vor dir auf den Tisch. Falte den linken und rechten Rand ca. 2 cm nach innen. Besonders schön wird es, wenn die Vorder- und Rückseite verschiedenfarbig sind.

Das Blatt wird einmal quer gefaltet und wieder aufgeklappt.

Die Hälften zu beiden Seiten nochmals zur Mitte klappen, sodass 4 gleichgroße Felder entstehen.

Nun alle vier Ecken nach innen klappen.

Jetzt die beiden Außenflächen nach innen klappen.

Das Blatt umdrehen. Die untere Hälfte so nach oben falten, dass noch ein Rand von ungefähr 2 cm sichtbar bleibt.

Den oberen Rand nach vorn klappen...

...und in die Ecken stecken.

Spruchkärtchen einlegen und fertig ist das Geschenkmäppchen!

Psalmen, die stark machen!

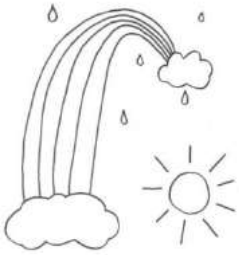
Ein gutes Geschenk fürs neue Jahr.

Psalmkärtchen kopieren, ausschneiden, in das Faltmäppchen einlegen und verschenken.

Der Herr ist mein Fels
und meine Burg
und mein Erretter,
mein Gott, auf den ich
mich verlasse. Psalm 18,3

Der Herr
ist mein Hirte;
mir wird
nichts mangeln.
Psalm 23,1

Und ob ich schon wanderte
im finsteren Tal,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir.
Psalm 23,4



Herr, deine Güte reicht,
soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit
soweit die Wolken gehen.
Psalm 36,6

Gelobt sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine
Last auf;aber
er hilft uns auch.
Psalm 68,20

Was du noch alles damit machen kannst:

- Gebetsheftchen
- Freundschaftsspruchmäppchen
- Bibelversheft für unterwegs
- Genesungswünsche
- Ein kleines Dankeschön
- Psalmenheftchen
- Freundschaftssprüche
- Mitteilungsheftchen
- Gute-Gedanken Heftchen
- Du hast sicher noch eigene Ideen

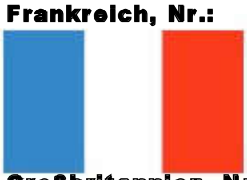
Weihnachten wird in vielen Ländern der Welt gefeiert. Aber jedes Land hat seine eigenen Sitten und Bräuche. Begib dich auf eine weihnachtliche

Reise durch die Welt.

Schreibe die Nummern der Weihnachtsbräuche in die Fahnen der richtigen Länder.

Weihnachten in aller Welt

Frankreich, Nr.:



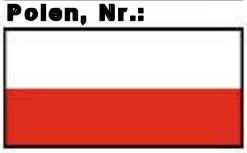
Großbritannien, Nr.

Italien, Nr.:

Griechenland, Nr.:

USA, Nr.:

Polen, Nr.:



Kenia, Nr.:

Nr.1 Hier werden die Kinder am 6. Januar beschenkt. Die gute Hexe **La Befana** bringt den braven Kindern Geschenke, den bösen nur Kohlestücke.

Nr.2 Der Heilige Abend wird mit einem großen Essen gefeiert. **Père Noël** liefert den Kindern die Geschenke vom 24. auf den 25. Dezember.

Nr.3 Am 24. Dezember ziehen die Kinder mit Trommeln und Glocken durch die Straßen. Geschenke bekommen sie in der Nacht zum 1. Januar vom **Hl. Vassilius** vor ihre Betten gelegt.

Nr.4 **Santa Claus** stopft in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember die Geschenke in die am Kamin aufgehängten Strümpfe.

Nr.5 Tagsüber wird vor dem Weihnachtsmahl gefastet. Beim Weihnachtsessen gibt es Oblaten die mit der Familie geteilt werden. Damit zeigt man, dass man alles miteinander teilen will.

Nr.6 **Santa Claus** bringt am 25. Dezember die Geschenke auf einem Rentierschlitten. Es gibt Weihnachtsumzüge, Weihnachtsbeleuchtung in den Vorgärten und zum Essen Truthahn.

Nr.7 Am Heiligen Abend trifft man sich zum großen Festmahl. Nach dem Weihnachtsessen am 25. Dezember geht man von Haus zu Haus, um sich frohe Weihnachten zu wünschen und Geschenke zu verteilen.

Lösung: Kenia = Nr. 7. Polen = Nr. 5, USA = Nr.6, Griechenland = Nr. 3, Italien = Nr. 1, Großbritannien = Nr. 4, Frankreich = Nr.2

Auf dem Weg nach Weihnachten

Ein Weihnachtsspiel von Esther & Kurt Mikula

Dauer: 20 Minuten

Personen: Lena (diese Rolle kann auch auf zwei Personen aufgeteilt werden), 3 Hirten, Alte Frau, Mädchen, Pedro, 3 Könige, Sternträger, Maria und Josef, Chor mit Gitarrenbegleitung

Requisiten: Schlitten mit Geschenkpackerl, Schild mit der Aufschrift: „Auf dem Weg nach Weihnachten“, Krippe mit Puppe, 4 Kerzen, Stern für Sternträger,

(Dieses Weihnachtsspiel kann in der Schule oder in der Kirche aufgeführt werden. Man braucht dazu keine Kulissen.)

Malvorlage für die Teelichter:

anmalen, ausschneiden, um das Teelicht kleben.

Das fertige Teelicht kannst du auch auf einen Stern kleben.

Die Noten zu den Liedern

Seite 16: Es ist Weihnachtszeit
Seite 8: Auf dem Weg nach Weihnachten
Seite 36: Wir sind die drei Könige
Seite 10: Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

ZÜND EIN LICHT AN ...

ZÜND EIN LICHT AN ...

ZÜND EIN LICHT AN ...

Kopiervorlage Originalgröße

1. Szene: Es ist Weihnachtszeit

CD „Zünd ein Licht an“ Track Nr. 17

(In der Mitte der Bühne steht ein Ständer mit einem Schild: „Auf dem Weg nach Weihnachten“. Dahinter steht der Chor. Lena sitzt links von der Bühne auf einem Schlitten. Sie ist von Geschenken umringt. Sie denkt scharf nach und schreibt immer wieder etwas auf einen Zettel.)

Lena: *(Während des Liedes: Lena geht hin und her, hebt ein Geschenk auf, legt es wieder hin, schaut, ob sie alle Geschenk hat, streicht auf der Liste durch.)*

Lied: Es ist Weihnachtszeit

Es ist wieder mal so weit, bald ist Weihnachtszeit,
das Fest der Liebe und der Geborgenheit,
das Fest der vielen Lichter, der glücklichen Gesichter.
Doch nun heißt es erst mal kräftig nachdenken.
Wen muss ich noch beschenken?

Meine Onkels, meine Tanten, meine sonstigen Verwandten,
meine Freunde, ist doch klar, Omama und Opapa,
meinen Klassenvorstand und meine Katze und meinen Hund.

Lena: *(zum Publikum)* So, das müssten jetzt alle sein.
(liest laut vor) Mama, Papa, Oma, Opa, Onkel Heinz,
Tante Sabine, Meine Freunde Sarah, Lisa, Sebastian und Lukas.
Dann noch meinen Hund Bello *(Wurstschnur)* und meine Katze Minka.
Gott sei Dank habe ich alle Geschenke, ist das ein Stress!!!

Lied: Es ist Weihnachtszeit *(Während der Chor das Lied singt, sortiert Lena die Geschenke hin und her.)*

Für Mama, das ist nicht schwer,
die kriegt nen Gutschein für´n Friseur,
mein Papa ne Krawatte, meine Schwester eine Ratte,
Alle andren kriegen einen selbstgemachten Stern,
verziert mit Gummibärn.

Es ist wieder mal so weit, bald ist Weihnachtszeit,
das Fest der Liebe und der Geborgenheit,
Doch wenn ich es recht bedenke, geht´s nicht nur um Geschenke.
Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.
Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.

Lena: *(wiederholt langsam und nachdenklich)*
Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.
(nicht ganz überzeugt) Weihnachten soll mehr sein als all die
schönen Geschenke? Das möchte ich aber genauer wissen. *(Pause)*
Ich werde mich einfach auf die Suche nach Weihnachten machen.
Irgendwo muss Weihnachten ja sein.

2. Szene: Gemeinsam unterwegs

CD „Zünd ein Licht an“ Track Nr. 18

Lena: *(macht sich auf, kommt am Schild vorbei. Liest laut und langsam vor)* „Auf dem Weg nach Weihnachten“. Ah, nach Weihnachten!!! *(unsicher)* Soll ich jetzt links gehen oder rechts gehen? Ich probier´s mal in diese Richtung. Weihnachten wird schon irgendwo sein. *(Geht rechts weiter)*

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten *(Lena geht suchend weiter. Die Hirten erscheinen im Publikum. Während des Liedes ziehen die Hirten mit einer Laterne suchend umher. Am Ende der ersten Strophe treffen sie auf Lena.)*

R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

1. Vielleicht triffst du die Hirten. Schließ dich ihnen an!
Sie folgen Gottes Botschaft, sie folgen Gottes Plan.

R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

Lena: *(überrascht)* Was hör ich denn da? Wer ist denn da unterwegs?
1. Hirte: *(Die Hirten können auch im üblichen Dialekt sprechen.)* *(trägt die Laterne, spricht aufgeregt, mit Händen gestikulierend)* Wir sind es, der Steff, der Hias und der Sepp.
2. Hirte: Und wer bist du?
Lena: .Ich bin die Lena und ich bin unterwegs nach Weihnachten!
3. Hirte: Aha, nach Weihnachten, aha!!
1. Hirte: Nach Weihnachten, wo ist denn das?
Weil wir sind auch unterwegs. Wir waren am Lagerfeuer bei unseren Schafen.
2. Hirte: *(zeigt nach oben)* Und dann ist am Himmel plötzlich ein Engel erschienen.
1. Hirte: Und alles war ganz hell.
3. Hirte: Ganz genau! Ganz hell!
1. Hirte: Und dann hat er was zu uns gesagt.
2.Hirte: Der Engel.
1. Hirte: *(Hirten stehen alle ganz andächtig da)* Fürchtet euch nicht, hat er gesagt! Seht, ich verkünde euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren, der alle Menschen erretten wird.

3. Hirte: Genau so hat er es gesagt!!
Lena: *(in sich gekehrt, langsam)*
Was? Der Heiland geboren? Genau!
Der Heiland kam ganz arm und klein,
um Licht für uns zu sein.
(streckt beide Arme, freudestrahlend zu den Hirten)
Das ist ja genau das, was ich suche.
Darf ich mit euch kommen?
Hirten (alle): Ja, dann komm mit.
1.Hirte: Suchen wir doch gemeinsam den Heiland.
2. Hirte: Auf geht`s, ich leuchte euch.

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten *(Während des Liedes gehen die Hirten und Lena suchend weiter. Eine Menschengruppe (alte Frau, Mädchen, Mann) zieht vom Publikum aus ein. Am Ende der 3. Strophe bleiben Lena und die Hirten auf der Bühne stehen. Die Menschengruppe bleibt im Publikum stehen. Die beiden Gruppen schauen sich an).*

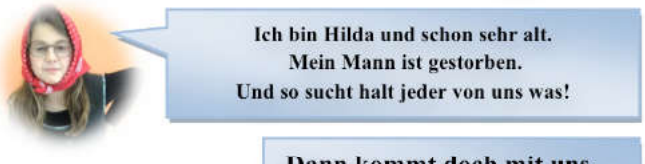
R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

2. Vielleicht triffst du die Menschen, die ohne Hoffnung sind.
Sie suchen Trost, sie suchen Halt, sie suchen nach dem Kind.

Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

1. Hirte: (*hebt Laterne hoch und zeigt Richtung Menschengruppe)*
Schaut, da vorne geht ja noch jemand!
2. Hirte: Siehst du, wer das ist?
1. Hirte: *(schaut angestrengt)* Eine alte Frau, ein Mann und ein kleines Dirndl.
3. Hirte: Aha, ein kleines Dirndl!! Aha.
Lena: *(Alle treffen aufeinander)*
Wo kommt ihr denn her, mitten in der Nacht?
Alte Frau: *(mit Kopftuch und Stock)* Gott sei Dank, haben wir euch getroffen.
Anna: Wir haben uns total verlaufen.
3. Hirte: Wer seid ihr denn überhaupt?

Alte Frau: Das ist die Anna, die hat es nicht leicht daheim. Die Eltern streiten dauernd. Die sucht einen feinen Platz, wo nicht immer gestritten wird.
Hirten: Aha. Mmh.
Anna: Und das ist der Pedro. Er kommt aus Mexiko.
Pedro: Ola!!
Anna: Der hat dort voll viel arbeiten müssen und den haben sie voll ausgenützt. Und kein Geld hat er dafür bekommen.
Pedro: *(stimmt zu)* **Si!**
Alte Frau: Ja der Pedro, der sucht Gerechtigkeit.
Anna: Und das ist die Hilda. Ihr Mann ist gestorben. Sie ist so alleine.
Alte Frau: Und so sucht halt jeder von uns was!
Lena: (begeistert) Dann kommt doch mit uns, weil wir suchen den Heiland.
3. Hirte: Genau! Den Heiland! Ganz genau.
Alte Frau, Anna u. Pedro: Wir sind dabei!



Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten *(Lena, die Hirten und die Menschengruppe gehen suchend weiter. Währenddessen ziehen vom Publikum die drei Könige ein. Sie folgen dem Sternträger.)*

R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

3. Vielleicht triffst du die Weisen, sie gehen unbeirrt.
Sie folgen einem hellen Stern, der sie zum Kinde führt.

R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

Lena: *(alle treffen sich auf der Bühne, erstaunt, mustert die 3 Könige)*
Wer seid denn ihr und woher kommt ihr mitten in der Nacht?
Melchior: Wenn wir uns vorstellen dürfen? *(verneigt sich)* Melchior, König aus dem Morgenland.
Caspar: *(verneigt sich)* Caspar
Balthasar: *(verneigt sich, erhaben)* und Balthasar

Lied: Wir sind die drei Könige aus dem Morgenland.

Wir sind die Drei Könige aus dem Morgenland.
Kaspar, Melchior, Balthasar werden wir genannt.
Wir sind schon lange unterwegs bei Kälte, Sturm und Wind,
wir suchen den Erlöser, wir suchen nach dem Kind.

Wir sind die Drei Könige aus dem Morgenland.
(die 3 Könige zeigen auf den Stern des Sternträgers)
Wir folgten einem hellen Stern, der hoch am Himmel stand.
„Ein Kind wurde geboren, in die dunkle Nacht hinein.
Ein Kind von Gott erkoren um Licht für die Welt zu sein.

Lena: *(wiederholt langsam, in sich gekehrt)* Ein Kind von Gott erkoren, um Licht für die Welt zu sein. *(freudestrahlend zu den Drei Königen)* Genau, ja könnte denn das der Heiland sein? Der Heiland, den wir auch suchen?

1.+ 2. Hirte: Aha, der Heiland.
3. Hirte: Ganz genau! Der Heiland!
Pedro: *Si.*
Alle: *(zu den 3 Königen)* Dürfen wir mit euch mitkommen?
Kaspar: Ja. Folgt uns, der Stern leuchtet uns den Weg voran.

Lied: *(Der Chor macht Gesten zum Refrain. Als Alternative kann auch ein Lichtertanz gemacht werden. Während des Liedes geht der Sternträger durch den Zuschauerraum voran. Alle Spieler folgen dem Stern. Währenddessen wird die Futterkrippe mit dem Kind aufgestellt.)*

Ein Stern, ein Stern steht hoch am…

Himmelszelt

Lied: Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

R: Ein Stern, ein Stern steht hoch am Himmelszelt,
er leuchtet für dich, er leuchtet für mich,
für alle Menschen dieser Welt. 2x

1. Suchst du nach dem Kind? – folg dem hellen Stern
das den Frieden bringt – folg dem hellen Stern
bis nach Bethlehem – folg dem hellen Stern
dort ist es geschehn – folg dem hellen Stern

R: Ein Stern, ein Stern steht hoch am Himmelszelt,
er leuchtet für dich, er leuchtet für mich,
für alle Menschen dieser Welt. 2x

Er leuchtet für dich.

Er leuchtet für mich…

…für alle Menschen dieser Welt.

3. Szene: Zünd ein Licht an

CD „Zünd ein Licht an“ Track Nr. 19

Während der Chor singt, wird auf der rechten Seite der Bühne eine Krippe aufgestellt. Maria und Josef stehen links und rechts neben der Krippe. Gegen Liedende stellt sich der Sternträger hinter die Krippe. Die Hirten stellen sich rechts der Krippe auf. Daneben die Drei Könige. Lena und die Menschengruppe stehen links von der Krippe.

1. Hirte: *(betrachtet aufmerksam das Jesuskind in der Krippe)* Genau wie uns der Engel verkündet hat. In einem Stall in Bethlehem ist der Heiland geboren.
2. Hirte: Schau nur, wie kleine Hände er hat.
3.Hirte: Dudldudldu. Mei so lieb.
Melchior: *(aufgeregt, er versucht das Kind zu sehen und drängt sich durch die Hirten vor zum Jesuskind. Caspar und Baltasar folgen ihm)* Wo ist der neugeborene König? Wo ist das Kind? Ich muss es sehen! *(kniet nieder)*

Caspar: *(kniet nieder)* Wir sind dem Stern gefolgt …
Balthasar: *(kniet nieder)* und kommen aus dem Morgenland.
Melchior: Wir haben dir Geschenke mitgebracht. Gold …
Caspar: Myrrhe …
Balthasar: und Weihrauch.
Hirten: Oh jeee. Und wir haben gar nichts mit.
Lena: Ich glaube, ich verstehe langsam.
*(langsam und nachdenklich)*Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.

Lied: Zünd ein Licht an
(Während die 1. Strophe gesungen wird, zündet die alte Frau eine Kerze an und wendet sich dem Publikum zu.)

1. Zünd ein Licht an gegen die Einsamkeit.
Ein Licht ist stärker, als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut, alles wird gut:
Zünd ein Licht an 4x

Alte Frau: So schön, das habe ich immer gesucht.
Jetzt bin ich nicht mehr allein.
(Während die 2. Strophe gesungen wird, zündet Anna eine Kerze an und stellt sich neben die alte Frau.)

2. Zünd ein Licht an gegen Gewalt und Streit.
Ein Licht ist stärker, als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut, alles wird gut:
Zünd ein Licht an 4x

Anna: *Genau so müsste es sein, dass die Leute friedlich miteinander umgehen. (Während die 3. Strophe gesungen wird, zündet Pedro eine Kerze an und stellt sich neben Anna und die alte Frau.*

3. Zünd ein Licht an für die Gerechtigkeit.
Ein Licht ist stärker, als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut, alles wird gut:
Zünd ein Licht an 4x

Anna: Siehst du, bei uns ist jeder wichtig.
Pedro: *(strahlend)* Feliz Navidad.

Lena: *(kommt vom Jesuskind und wendet sich dem Publikum zu)*
Ich glaube, jetzt habe ich verstanden, was Weihnachten ist. Die Geschenkeliste ist ja gar nicht wichtig. Weihnachten ist MEHR als Geschenke verteilen.
(Während die 4. Strophe gesungen wird, zündet Lena eine Kerze an und stellt sich neben Anna, Pedro und die alte Frau.)

4. Zünd ein Licht an für eine bessre Welt.
Ein Licht ist stärker, als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut, alles wird gut:
Zünd ein Licht an 4x

Ich glaube, jetzt habe ich verstanden, was Weihnachten ist.

Die Geschenkeliste ist ja gar nicht wichtig. Weihnachten ist

MEHR

als Geschenke verschenken.

Lena: Und ihr, habt ihr das jetzt auch verstanden???
Dass das kleine Kind uns das Licht gebracht hat.
Und jeder, jeder von euch kann, wenn er will,
das Licht weitergeben.

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten

R: Auf dem Weg nach Weihnachten bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein. 2x

Alle Darsteller und der Chor bilden eine Reihe und machen eine gemeinsame Verbeugung!

Und ihr, habt ihr das jetzt auch verstanden???
Dass das kleine Kind uns das Licht gebracht hat?!

Und jeder, jeder von euch kann, wenn er will, das Licht weitergeben.

Alternative während des Abschlussliedes:

Die Hirten und die Drei Könige teilen die Teelichter mit dem Spruch „Zünd ein Licht an …“ an das Publikum aus. Thomas, die alte Frau, Anna und Pedro gehen mit brennenden Kerzen im Publikum herum und zünden die ausgeteilten Teelichter an. Die Darsteller kommen gegen Ende des Liedes wieder auf die Bühne und stellen sich in einer Reihe auf, singen gemeinsam den Refrain und verbeugen sich gemeinsam.

Frohe Weihnachten!

Lieder für das Weihnachtsspiel

Auf dem Weg nach Weihnachten

Ein Weihnachtsspiel von Esther & Kurt Mikula

1. Lied: Weihnachtszeit

Es ist wieder mal so weit,
bald ist Weihnachtszeit.
Das Fest der Liebe
und der Geborgenheit,
das Fest der vielen Lichter,
der glücklichen Gesichter.
Doch nun heißt es erst mal
kräftig nachdenken.
Wen muss ich noch beschenken?

Meine Onkels, meine Tanten,
meine sonstigen Verwandten,
meine Freunde, ist doch klar,
Omama und Opapa,
meinen Klassenvorstand und
meine Katze und mein Hund.

--------- ----------

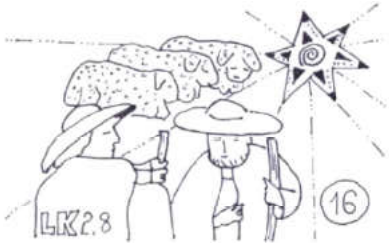
Für Mama, das ist nicht schwer,
die kriegt nen Gutschein für´n Friseur,
mein Papa ne Krawatte,
meine Schwester eine Ratte.
Alle andren kriegen einen
selbstgemachten Stern,
verziert mit Gummibärn.

Es ist wieder mal so weit,
bald ist Weihnachtszeit,
das Fest der Liebe
und der Geborgenheit,
Doch wenn ich es recht bedenke,
geht´s nicht nur um Geschenke.
Der Heiland kam ganz arm und klein,
um Licht für uns zu sein.
Der Heiland kam ganz arm und klein,
um Licht für uns zu sein.

2. Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten

Refrain:
Auf dem Weg nach Weihnachten
bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs,
um bald beim Kind zu sein.

Auf dem Weg nach Weihnachten
bist du nicht allein.
Viele sind schon unterwegs,
um bald beim Kind zu sein.



1. Strophe
Vielleicht triffst du die Hirten.
Schließ dich ihnen an.
Sie folgen Gottes Botschaft,
sie folgen Gottes Plan.

2. Strophe
Vielleicht triffst du die Menschen,
die ohne Hoffnung sind.
Sie suchen Trost, sie suchen Halt,
sie suchen nach dem Kind.

3. Strophe
Vielleicht triffst du die Weisen,
sie gehen unbeirrt.
Sie folgen einem hellen Stern,
der sie zum Kinde führt.

3. Lied: Wir sind die Drei Könige

1 Strophe
Wir sind die Drei Könige aus dem Morgenland.
Kaspar, Melchior, Balthasar werden wir genannt.
Wir sind schon lange unterwegs
bei Kälte, Sturm und Wind.
Wir sind schon lange unterwegs,
wir suchen nach dem Kind.

2. Strophe
Wir sind die Drei Könige aus dem Morgenland.
Wir folgten einem hellen Stern,
der hoch am Himmel stand.
„Ein Kind wurde geboren,
in die dunkle Nacht hinein.
Ein Kind von Gott erkoren,
um Licht für die Welt zu sein.

4. Lied: Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

Refrain:
Ein Stern,
ein Stern steht hoch am Himmelszelt,
er leuchtet für dich
er leuchtet für mich
für alle Menschen dieser Welt 2x

Strophe:
Suchst du nach dem Kind? – folg dem hellen Stern!
das den Frieden bringt – folg dem hellen Stern!
bis nach Bethlehem – folg dem hellen Stern!
dort ist es geschehn – folg dem hellen Stern!

Alle Lieder aus der CD „Zünd ein Licht an“

5. Lied: Zünd ein Licht an

1. Strophe
Zünd ein Licht an
gegen die Einsamkeit.
Ein Licht ist stärker,
als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen,
lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut,
alles wird gut: Zünd ein Licht an 4x

2. Strophe
Zünd ein Licht an
gegen Gewalt und Streit.
Ein Licht ist stärker,
als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen,
lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut,
alles wird gut: Zünd ein Licht an 4x

3. Strophe
Zünd ein Licht an
für die Gerechtigkeit.
Ein Licht ist stärker,
als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen,
lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut,
alles wird gut: Zünd ein Licht an 4x

4. Strophe
Zünd ein Licht an
für eine bessre Welt.
Ein Licht ist stärker,
als alle Dunkelheit.
Es macht dich offen,
lässt dich wieder hoffen.
Es gibt dir wieder Mut,
alles wird gut: Zünd ein Licht an 4x

Bald ist Weihnachten!

Ein Weihnachtsspiel für Kirche & Schule von Esther & Kurt Mikula

mit Liedern aus der CD „Zünd ein Licht an“

Inhalt: Ein Stück im Stück. Martin und Tobias müssen den Stern von Bethlehem zur Aufführung des Weihnachtsspiels in die Kirche bringen. Unterwegs begegnen ihnen verschiedene Personen, mit denen sie den Stern teilen. Sie schaffen es aber am Ende doch noch, dass der Stern von Bethlehem für alle leuchtet.

Dauer: 20 Minuten

Personen:

Rollen mit Text: Martin & Tobias (die Sternbringer), 1 Engel der Verkündigung, 2 Verirrte, 1 Sorgenvoller, 4 Mutlose, 1 Ansager.
Sollten noch mehr Rollen mit Text gebraucht werden, kann man die Sprechtexte der „Mutlosen“ auf mehrere Spieler aufteilen.

Rollen ohne Text: Maria, Josef, ein paar Hirten, 2 Engel als Vorhanghalter.
Sollten noch mehr Rollen ohne Text gebraucht werden, kann man mehr Hirten einteilen.

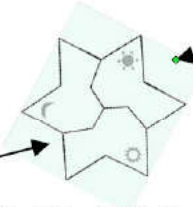
Chor für die Lieder

Die Lieder zu diesem Weihnachtsspiel findest du auf der CD „Zünd ein Licht an“.
Lied: „Bald ist Weihnachten“, Track Nr. 1, Playback Nr. 20
Lied: „Gib mir ein Licht“, Track Nr. 10
Lied: „Gott ist nah“, Track Nr. 7, Playback Nr. 23
Lied: „So könnte es Weihnachten werden“, Track Nr. 5, Playback Nr. 21

Die Noten zu den Liedern findest du in diesem Buch auf:
Seite: 8 - Lied: „Bald ist Weihnachten“
Seite: 22 - Lied: „Gib mir ein Licht“
Seite: 24 - Lied: „Gott ist nah“
Seite: 30 - Lied: „So könnte es Weihnachten werden“

Requisiten: 2 Stühle, Leintuch, auf dem der Titel des Stückes „Bald ist Weihnachten!“ steht und das mit ein paar Sternen verziert ist, 1 Tisch, 1 großer „präparierter“ Schweifstern *(siehe Anleitung unten - auf einem Schweifstern wird ein zweiter Stern, bestehend aus 3 Teilen mit Klettbändern, befestigt)*, Stab, auf den später der Schweifstern montiert wird, Gewänder für die Drei Könige, Ministrantengewand für den Sternträger

1. Schweifstern aus Karton ausschneiden.
2. Einen zweiten gelben sechszackigen Stern ausschneiden und so in 3 Teile zerschneiden.



Puzzlestern gelb anmalen

3. Die 3 Teile mit weißem Klettband auf dem Schweifstern befestigen.

1. Szene: Bald ist Weihnachten

In der hinteren Mitte der Bühne stehen zwei Schüler als Engel verkleidet auf Stühlen und halten ein Leintuch als Vorhang. Auf dem Leintuch steht der Titel des Weihnachtsstückes „Bald ist Weihnachten“ und es ist mit ein paar Sternen verziert. Hinter dem Leintuch stellen sich um die Krippe Maria, Josef, ein Engel und die Hirten auf. Alle sind noch vom Vorhang verdeckt und warten, bis sie drankommen. Vorne links auf der Bühne steht ein Tisch mit dem präparierten Schweifstern. Die drei Sternteile liegen auf dem Tisch herum.

Tobias & Martin: *Während die 1. Strophe gesungen wird, stehen die beiden beim Tisch und versuchen die Sternteile richtig zusammenzusetzen, was ihnen aber nicht gelingt. Sie können auch im ortsüblichen Dialekt sprechen.*

Lied: **Bald ist Weihnachten**

1. Draußen ist es kalt, es schneit, drinnen brennen Kerzen.
Überall zur Weihnachtszeit öffnen sich die Herzen.

R: Bald ist Weihnachten, eine ganz besondre Zeit.
Bald ist Weihnachten, die Menschen machen sich bereit.

Martin: *(aufgeregt, zum Publikum)* Ich bin schon so aufgeregt! Nur noch *...(Zahl der Tage bis Weihnachten einsetzen)* mal schlafen und dann ist endlich Weihnachten!
Tobias: *(hantiert verzweifelt mit den Puzzleteilen des Sterns)* Wo gehört der Teil bloß hin?
Martin: *(ganz verklärt)* Ich sehe schon alles ganz genau vor mir. Die Kerzen brennen am Christbaum und…
Tobias: *(verärgert, hält ein Puzzleteil in der Hand)* Verflixt und zugenäht! Irgendwo muss der Zacken doch passen.
Martin: *(ganz verklärt)* … überall Geschenke.
Tobias: *(zu Martin)* Hilf mir jetzt lieber den Stern fertigbasteln!
Martin: Ich bin schon so aufgeregt. Bald ist Weihnachten!

(Während die 2. Liedstrophe gesungen wird, hantieren die beiden umständlich am Stern herum. Gegen Ende des Liedes befestigen sie die drei Sternteile mit dem Klettband am Schweifstern.)

Lied: **Bald ist Weihnachten**

2. Wenn das „Stille Nacht“ erklingt, woll´n wir uns beschenken,
woll´n wir an das Jesuskind in der Krippe denken.

R: Bald ist Weihnachten, eine ganz besondre Zeit.
Bald ist Weihnachten, die Menschen machen sich bereit.

Tobias: So, fertig! *(nimmt den Stern hoch, zu Martin)* Wie schaut er aus?
Martin: *(ganz fasziniert)* Wunderschön! Unser Stern von Bethlehem. Es wird höchste Zeit, dass wir den Stern in die Kirche bringen.
Tobias: *(schaut auf die Armbanduhr)* Allerhöchste Zeit! Das Weihnachtsspiel fängt gleich an. Und der Sternträger braucht dringend den Stern.
Martin: Wie sollen denn sonst die Drei Könige das Jesuskind finden?
Tobias: Also, los! Ab in die Kirche. *(nimmt den Schweifstern unter den Arm. Beide gehen vorne ins Publikum ab)*

2. Szene: Gib mir ein Licht

Zwei Verirrte betreten die Bühne. Sie tun, als ob es stockfinster ist und schauen suchend umher.

1. Verirrter: Siehst du, wo der Weg weitergeht?
2. Verirrter: Es ist stockfinster. Ich kann nicht einmal die Hand vor meinen Augen erkennen.
1. Verirrter: Wie sollen wir jetzt bloß wieder nach Hause finden?
2. Verirrter: Ich hab dir ja gesagt, nimm eine Lampe mit, es kann spät werden.
1. Verirrter: Warum muss ich immer an alles denken?
2. Verirrter: Sei still, ich habe was gehört.
1. Verirrter: Ich höre und sehe gar nichts**.**
2. Verirrter: Schau doch da vorne! Da leuchtet was. Siehst du es jetzt auch?
1. Verirrter: Vielleicht kann uns da wer helfen?
Beide Verirrte: *(Während sich Tobias und Martin langsam nähern, winken sie mit den Armen)* Hallo, könnt ihr uns helfen? Wir haben uns verlaufen.
2. Verirrter: Das ist ja ein Stern! Ein schöner leuchtender Stern.
Tobias: Was macht ihr denn hier; mitten in der Nacht?
1. Verirrter: Wir haben uns in der Dunkelheit verirrt.
2. Verirrter: *(zum 1. Verirrten)* Das alles ist uns nur passiert, weil **du** die Lampe vergessen hast!
Tobias: Ohne Licht kommt ihr bei dieser Dunkelheit nicht weiter.
Martin: Nehmt doch ein Stück von unserem Stern. Er wird euch den Weg leuchten.
Tobias: *(empört zu Martin)* Was?! Du kannst doch nicht einfach unseren Stern verschenken!
Martin: Es ist doch nur ein kleines Stückchen. Damit sie den Weg finden.
Tobias: Na gut, meinetwegen. Aber nur ein ganz, ganz kleines Stückchen. *(Tobias gibt einen Teil des Sterns vom Klettband und gibt ihn dem 2. Verirrten)*
2. Verirrter: *(Probiert den leuchtenden Stern gleich aus)* Danke, ihr seid unsere Rettung!
1. Verirrter: Der leuchtet hervorragend. Damit finden wir bestimmt den Weg nach Hause. Danke nochmals. *(Beide Verirrten winken und gehen, während die 1. Strophe gesungen wird, hinter den Vorhang. Sie stellen sich zur Krippe. Martin und Tobias gehen weiter durch das Publikum und gegen Ende des Liedes wieder auf die Bühne.)*

Lied: **Gib mir ein Licht**

1. Gib mir ein Licht, wenn ich durch das Leben irre.
Wenn ich meinen Blick für das, was wirklich wichtig ist verliere,
das mich wärmt in kalter Nacht, wie ein Freund, der mit mir spricht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x

(Martin und Tobias betreten die Bühne. Der Sorgenvolle kommt ihnen, mit gesenktem Kopf, entgegen.)
Martin: *(zum Sorgenvollen)* He, Sie! Was ist denn mit Ihnen los? Geht es Ihnen nicht gut?
Tobias: Was haben sie denn?
Der Sorgenvolle: Ach nichts!

Martin: Aber so wie Sie den Kopf hängen lassen…
Tobias: ...könnte man meinen, es hat sieben Tage lang geregnet.
Der Sorgenvolle: Ich habe heute meine Arbeit verloren. Mein Chef hat mir gekündigt. Wie soll ich das alles nur meiner Familie beibringen?
Martin: Dann suchen Sie sich doch eine neue Arbeit.
Tobias: *(rempelt Martin an)* Sei doch still! Das ist heutzutage nicht so einfach.
Martin: Ah, ich habe noch eine bessere Idee. Wir schenken Ihnen ein Stück von unserem Stern.
Tobias: *(empört zu Martin)* Was?! Du willst schon wieder ein Stück von unseren schönen Stern verschenken? Schau ihn dir einmal an! Von unserem Stern ist jetzt schon fast nichts mehr da.
Martin: Es ist doch nur ein kleines Stückchen, das gibt ihm bestimmt wieder Hoffnung.
Tobias: Das ist jetzt aber wirklich das letzte Mal! Wir haben ja nichts zu verschenken! Sonst kommen wir noch ohne Stern zum Weihnachtsspiel in die Kirche. *(Tobias gibt einen Teil des Sternes vom Klettband und gibt es dem Sorgenvollen)*
Der Sorgenvolle: *(Hält den Sternteil hoch und drückt ihn dann ans Herz)* Danke, dass ihr mir zugehört habt. Euer Stern wird mich erinnern, dass ich nicht aufgeben soll.
Tobias: Schon gut. Jetzt müssen wir aber schnell weiter.
Martin: Unsere Mitschüler warten schon auf den Stern für das Weihnachtsspiel.
Der Sorgenvolle: Danke! Und alles Gute für euch. *(Der Sorgenvolle freut sich über dieses Geschenk und geht hinter den Vorhang. Er stellt sich zur Krippe. Martin und Tobias gehen weiter durch das Publikum und gegen Ende des Liedes wieder auf die Bühne.)*

Lied: **Gib mir ein Licht**

2. Gib mir ein Licht, wenn dunkle Schatten auf mich fallen.
Alte Ängste sich von neuem, tief in meine Seele krallen.
Gib mir wieder Hoffnung, dass ein neuer Tag anbricht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x

(Martin und Tobias begegnen auf der Bühne den Vier Mutlosen. Die Vier stehen mit gesenktem Kopf beisammen)

Tobias: *(zu den Mutlosen)* Ihr schaut vielleicht finster drein.
Martin: Man könnte meinen, die Welt ist untergegangen.
1. Mutloser: Weit sind wir davon nicht mehr entfernt.
Martin: Warum?
2. Mutloser: Warum? Da fragst du noch? Schau dich doch einmal um, wie es auf dieser Welt zugeht!
3. Mutloser: Überall Kriege und Gewalt. Es ist ein Elend.
4. Mutloser: Mütter und Väter, die mit ihren Kindern flüchten müssen.
1. Mutloser: Und unsere Erde wird ausgebeutet und zerstört.
2. Mutloser: Die Urwälder werden gerodet. Die Meere werden leergefischt.
3. Mutloser: Und die Abgase verseuchen unsere Luft.
4. Mutloser: Und da fragt ihr uns allen Ernstes, warum wir so dreinschauen?

Martin: *(betroffen)* Ihr habt recht. Über sowas habe ich noch gar nicht nachgedacht.
Tobias: *(ebenfalls betroffen)* Ja, da könnte man ja wirklich verzweifeln.
Martin: Wir können jetzt nicht alles verändern. Aber ich habe eine Idee…
Tobias: *(fällt Martin ins Wort)* Nein, bitte keine Idee mehr. Sag nur, du willst schon wieder ein Stück unseres Weihnachtssterns verschenken? Das kommt überhaupt nicht in Frage!!!
Martin: *(beruhigend zu Tobias)* Nein, die sollten an ihrer Schule einen Aktionstag starten. Unter dem Motto: „Abgase sparen – Fahrrad fahren“
Tobias: Ach so, dass ist ja eine tolle Idee. Und ich dachte schon…
Martin: *(fällt Tobias ins Wort)* Aber weißt du, die brauchen was zur Erinnerung, dass die Hoffnung an eine bessere Welt nicht verloren geht. Meinst du nicht, dass unser Stern ihnen dabei helfen könnte?

Tobias: Ich wusste es!!!
Martin: Es ist doch nur ein kleines Stückchen *(gibt den letzten Sternteil den Sorgenvollen).*
Tobias: Aber das kannst **du** unseren Mitschülern erklären. *(Tobias hält den Stern hoch)* Schau mal, wie der aussieht!
1. Mutloser: Ja, das uns diese Idee nicht eingefallen ist?
2. Mutloser: Danke euch beiden. Wir werden sofort beginnen, eure Idee umzusetzen.
3. Mutloser: Wir laden euch dann zu unserem Aktionstag ein. Aber denkt daran, kommt nur mit dem Fahrrad!
4. Mutloser: Danke, das ihr uns ein Stück eures Sterns geschenkt habt. Er wird uns daran erinnern, dass man etwas tun muss, wenn man die Welt verändern will *(Die Mutlosen gehen mit dem Stern hinter den Vorhang. Sie stellen sich neben die Krippe.)*
Martin: *(Schaut ihnen nach)* Da gehen sie dahin.
Tobias: *(schaut ungläubig auf den Stern)* Schau ihn dir an. So einen erbärmlichen Stern von Bethlehem hab ich noch nie gesehen!
Martin: Jetzt jammere nicht andauernd. *(Schaut auf die Uhr)* Au weia! Wir sind schon viel zu spät. Das Weihnachtsspiel in der Kirche hat schon begonnen. Und **das** ohne den Stern von Bethlehem!
(Tobias und Martin gehen flott Richtung Publikum ab, während die 3. Strophe gesungen wird)

Lied: **Gib mir ein Licht**

3. Gib mir ein Licht, das mich führt durch dunkle Zeiten,
wenn Verzweiflung, Wut und Trauer meinen Weg begleiten.
Und Hoffnungslosigkeit weicht der Zuversicht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

R: Gib mir ein Licht. lalalalala lala lalala lalala la 4x

3. Szene: So könnte es Weihnachten werden

Die Ansagerin stellt sich mitten auf die Bühne. Hinter ihr stehen schon seit Beginn des Stückes zwei Schüler als Engel verkleidet auf Stühlen und halten ein Leintuch als Vorhang. Auf dem Leintuch steht der Titel des Weihnachtsstückes „Bald ist Weihnachten". Es ist mit ein paar Sternen verziert. Hinter dem Leintuch stehen Maria, Josef, die Hirten, die Verirrten, der Sorgenvolle und die Mutlosen. Alle haben sich um die Krippe versammelt. Ein Engel steht hinter der Krippe auf einem Stuhl. Der Sternträger (mit dem Stab ohne den Schweifstern) und die Drei Könige, warten auf der Seite.

Ansager: Sehr geehrtes Publikum. Wir begrüßen sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsspiel „Bald ist Weihnachten". Vorgeführt von der Klasse …. (*hier den Namen der Schule oder Klasse einsetzen).*

Die zwei Engel auf den Stühlen lassen den Vorhang fallen und das Lied beginnt.

Lied: **Gott ist nah**

1. Was hat sich Maria gedacht, als mitten in der finsteren Nacht
ein Engel ihr erzählte:

Engel der Verkündigung: *(hebt die Arme und spricht den letzten Teil der 1. Strophe)*
Du bist die Auserwählte!

R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.

2. Was haben die Hirten gedacht, als mitten in der finsteren Nacht,
die Engel sie beschworen,

Engel der Verkündigung: *(hebt die Arme und spricht den letzten Teil der 2. Strophe)*
Ein Kind ist heut geboren!

R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.

(Inzwischen sind Martin und Tobias angekommen und verstecken sich seitlich der Bühne)

Tobias: *(flüstert laut zu Martin)* Was hab ich dir gesagt?! Natürlich sind wir jetzt zu spät. Und was machen wir jetzt dem Ding da? *(zeigt auf den Stern)*.
Martin: Ich habe da eine Idee.
Tobias: Du mit deinen Ideen. *(Zeigt auf den Stern)* Schau, wie weit uns deine Ideen gebracht haben!
Martin: Jetzt hör doch zuerst einmal zu! Es müssten nämlich jetzt gleich die Drei Könige drankommen, die dem Stern folgen. Wir schleichen uns einfach zum Sternträger und stecken den Stern auf den Stab. Das merkt keiner. Komm mit! *(Martin und Tobias schleichen sich nach vorne zum Sternträger)*
Sternträger: *(flüstert zu Martin und Tobias)*Ja da seid ihr ja endlich! Gott sei Dank, wir haben schon gedacht ihr kommt gar nicht mehr!
Tobias: Ja, es gab ein paar Zwischenfälle. Aber jetzt lass uns den Stern schnell auf den Stab montieren *(Martin und Tobias stecken den Stern auf den Stab)*.
Sternträger: *(schaut den Stern an, zeigt auf ihn und sagt ungläubig)* Was ist denn das? So einen mickrigen Stern habe ich noch nie gesehen.
Tobias: Ich hab ja gesagt, es gab ein paar Zwischenfälle. Das erzähle ich dir später. Du bist jetzt dran, also los.

(Während der Sternträger und die Drei Könige zur Krippe wandern und sich dazustellen, wird die 3. Strophe gesungen)

Lied: **Gott ist nah**
3. Was haben die Weisen gedacht, als mitten in der finsteren Nacht
ein Stern, gemalt von Zauberhand am dunklen Himmel stand.

R: Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt. Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt: Gott ist nah. Gott ist da.

Martin: Hast du gehört, was sie gesungen haben?
Tobias: Ja! Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Martin: Genau? Und weißt du, was das heißt?
Tobias: Was denn?
Martin Das Gott sich uns gezeigt hat. Mitten in der Nacht ist das kleine Jesuskind geboren und hat Licht in unsere Welt gebracht. Ein Licht, heller als jeder Stern.
Tobias: Dann ist ja unser Stern gar nicht das Wichtigste. Weil der kleine Jesus leuchtet sowieso.
Martin: Ganz genau!
Sternträger: *(flüstert zu einem König)* Hast du unseren armseligen Stern von Bethlehem überhaupt schon gesehen?
Ein König: *(platzt laut heraus)* Um Gottes willen! Wie schaut denn der aus?!
Sternträger: *(zum König)* Psst! Sei doch leise. Da können wir mitten im Stück jetzt sowieso nichts mehr machen.

(Die zwei Verirrten, der Verängstigte und die drei Hoffnungslosen treten mit ihren Sternteilen vor.)
Alle zusammen: (Verirrte, Sorgenvolle, Mutlose): Aber wir!!!

1. Verirrter: Wir haben ein Stück vom Stern!
2. Verirrter: Er hat uns den Weg nach Hause geleuchtet. Jetzt brauchen wir ihn nicht mehr *(Befestigt das Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem).*
Der Sorgenvolle: Und mir hat er Mut gemacht, dass ich nicht aufgeben darf. Jetzt brauchen ich ihn nicht mehr *(Befestigt das 2. Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem).*
1. Mutloser: Und uns hat er gezeigt…
2. Mutloser: …dass man was tun muss…
3. Mutloser: …wenn man die Welt verändern will.
4. Mutloser: Jetzt brauchen wir ihn nicht mehr *(Befestigt das 3. Sternpuzzle wieder am Stern von Bethlehem.).*
1. + 2. Verirrter: So, jetzt kann der Stern von Bethlehem…
Der Sorgenvolle: ...wieder leuchten…
Alle 4 Mutlosen: ...für alle die ihn noch brauchen.
Alle zusammen: *(Verirrte, Sorgenvoller, Mutlose):* So kann es Weihnachten werden!!!

Lied: **So könnte es Weihnachten werden**

1. Die Hirten besuchen das Jesukind. Und wen besuchst du?
Der Ochs und der Esel in der Krippe singt. Für wen singst du?
Das Stroh hält das Jesuskindlein warm. Und wen wärmst du?
Maria hält ihr Kind im Arm. Und wen hältst du?

R: So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.
So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.

2. Ein Stern leuchtet den Weisen den Weg. Für wen leuchtest du?
Ein Engel spricht, dass es jeder versteht. Mit wem sprichst du?
Könige beschenken den Retter der Welt. Und wen beschenkst du?
Josef lacht, weils ihm gefällt. Mit wem lachst du?

R: So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.
So könnte es Weihnachten werden, Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.
Keiner müsste mehr einsam sein, keiner wär allein.

Engel der Verkündigung: Ja, wenn wir füreinander da sind, wenn wir aufeinander schauen: Dann könnte es wahr werden. Dann kann es Weihnachten werden.

Ansager: (*stellt sich vorne in die Mitte).*

In diesem Sinne wünschen wir euch allen…

Alle zusammen: Fröhliche Weihnachten! (*während des Applauses 3x verbeugen und dann abgehen).*

Lieder für das Weihnachtsspiel

Bald ist Weihnachten

Ein Weihnachtsspiel von Esther & Kurt Mikula

Alle Lieder findest du auf der CD „Zünd ein Licht an“

1. Lied: **Bald ist Weihnachten**

1. Strophe
Draußen ist es kalt, es schneit,
drinnen brennen Kerzen.
Überall zur Weihnachtszeit
öffnen sich die Herzen.

Refrain:
Bald ist Weihnachten,
eine ganz besondre Zeit.
Bald ist Weihnachten,
die Menschen machen sich bereit.

---

2. Strophe
Wenn das „Stille Nacht“ erklingt,
woll´n wir uns beschenken,
woll´n wir an das Jesuskind
in der Krippe denken.

Refrain:
Bald ist Weihnachten,
eine ganz besondre Zeit.
Bald ist Weihnachten,
die Menschen machen sich bereit.

2. Lied: **Gib mir ein Licht**

1. Strophe
Gib mir ein Licht,
wenn ich durch das Leben irre.
Wenn ich meinen Blick für das,
was wirklich wichtig ist verliere,
das mich wärmt in kalter Nacht,
wie ein Freund, der mit mir spricht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

Refrain:
Gib mir ein Licht. (lalala...) 4x

---

2. Strophe
Gib mir ein Licht,
wenn dunkle Schatten auf mich fallen.
Alte Ängste sich von neuem,
tief in meine Seele krallen.
Gib mir wieder Hoffnung,
dass ein neuer Tag anbricht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

Refrain:
Gib mir ein Licht. (lalala...) 4x

---

3. Strophe
Gib mir ein Licht,
das mich führt durch dunkle Zeiten,
wenn Verzweiflung, Wut und Trauer
meinen Weg begleiten.
Und Hoffnungslosigkeit
weicht der Zuversicht.
Gib mir ein Licht. Gib mir ein Licht.

Refrain:
Gib mir ein Licht. (lalala...) 4x

3. Lied: **Gott ist nah**

1. Strophe
Was hat sich Maria gedacht,
als mitten in der finsteren Nacht
ein Engel ihr erzählte:
(Engel der Verkündigung:)
Du bist die Auserwählte!

Refrain:
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.

2. Strophe
Was haben die Hirten gedacht,
als mitten in der finsteren Nacht,
die Engel sie beschworen:
(Engel der Verkündigung:)
Ein Kind ist heut geboren!

Refrain:
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.

---

3. Strophe
Was haben die Weisen gedacht,
als mitten in der finsteren Nacht
ein Stern, gemalt von Zauberhand
am dunklen Himmel stand.

Refrain:
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.
Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt.
Gott ist nah. Gott ist da.

4. Lied: **So könne es Weihnachten werden**

1. Strophe
Die Hirten besuchen das Jesukind.
Und wen besuchst du?
Der Ochs und der Esel in der Krippe singt.
Für wen singst du?
Das Stroh hält das Jesuskindlein warm.
Und wen wärmst du?
Maria hält ihr Kind im Arm.
Und wen hältst du?

Refrain:
So könnte es Weihnachten werden,
Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein,
keiner wär allein.
So könnte es Weihnachten werden,
Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein,
keiner wär allein.

2. Strophe
Ein Stern leuchtet den Weisen den Weg.
Für wen leuchtest du?
Ein Engel spricht, dass es jeder versteht.
Mit wem sprichst du?
Könige beschenken den Retter der Welt.
Und wen beschenkst du?
Josef lacht, weils ihm gefällt.
Mit wem lachst du?

Refrain:
So könnte es Weihnachten werden,
Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein,
keiner wär allein.
So könnte es Weihnachten werden,
Weihnachten auf Erden.
Keiner müsste mehr einsam sein,
keiner wär allein.
Keiner müsste mehr einsam sein,
keiner wär allein.

Lieder- & Ideenbuch 2
"Zünd ein Licht an"

52 Seiten, DIN A4, farbig

Alle Lieder & Noten zur CD:
"Zünd ein Licht an"

Materialien für den Religionsunterricht:
Spiele & Rätsel, Bastelideen, Arbeitsblätter, Impulse & Sprüche, Geschichten & Gebete, Weihnachtsspiel und vieles mehr…

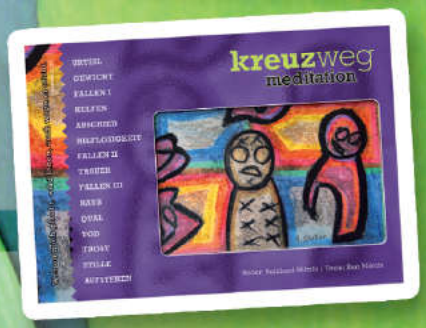
Die CD zum Buch:

CD *"Zünd ein Licht an"*

17 neue Lieder für eine besondere Zeit
"Advent & Weihnachten"
mit Playbacks und
Hörspiel

"Was ist das Leben"
Ein Bilder - & Gedankenbuch

Ein schwedisches Waldmärchen
34 Seiten, DIN A4, farbig
Bilder: Reinhard Mikula, Text: Kurt Mikula



Kreuzweg
Ein Meditationsbuch

Die Assoziationsbegriffe, Bilder und Texte sollen anregen, sich mit den Kreuzwegstationen auseinanderzusetzen.

32 Seiten, DIN A4, farbig
Bilder: Reinhard Mikula, Text: Kurt Mikula

www.mikula-kurt.net

USB Liederarmband

Alle Lieder aus den CDs "Probier`s einfach", "So oder So", "Sonnenstrahlen", "Liebe das Leben" als MP3,
Noten als PDF - Liedertexte als Word-Dokumente - Liedertexte mit Akkorden als Word-Dokumente.

Ideenarmband www.mikula-kurt.net

USB Ideen-Armband

Spiele, Rätsel, Aufgaben und Arbeitsblätter, Bastelvorlagen, Bewegungsvorschläge für Lieder, Bibelimpulse, Faltvorlagen, Geschichten, Informationen, Aktionsvorschläge, Powerpointpräsentationen, Schattenspiel, Weihnachtsspiel, Malvorlagen und vieles mehr.

KONTAKT & BESTELLUNGEN:

Kurt Mikula
Wildmoos Nr. 233
A-5092 St. Martin bei Lofer

E-Mail:
mikula.kurt@lofer.net
Homepage:
www.mikula-kurt.net

Liedabdruckrechte: www.vg.musikedition.de
Umschlag: Konzept + Layout: Kurt Mikula
Umschlag: Umsetzung: Jettel Andreas, Lofer